

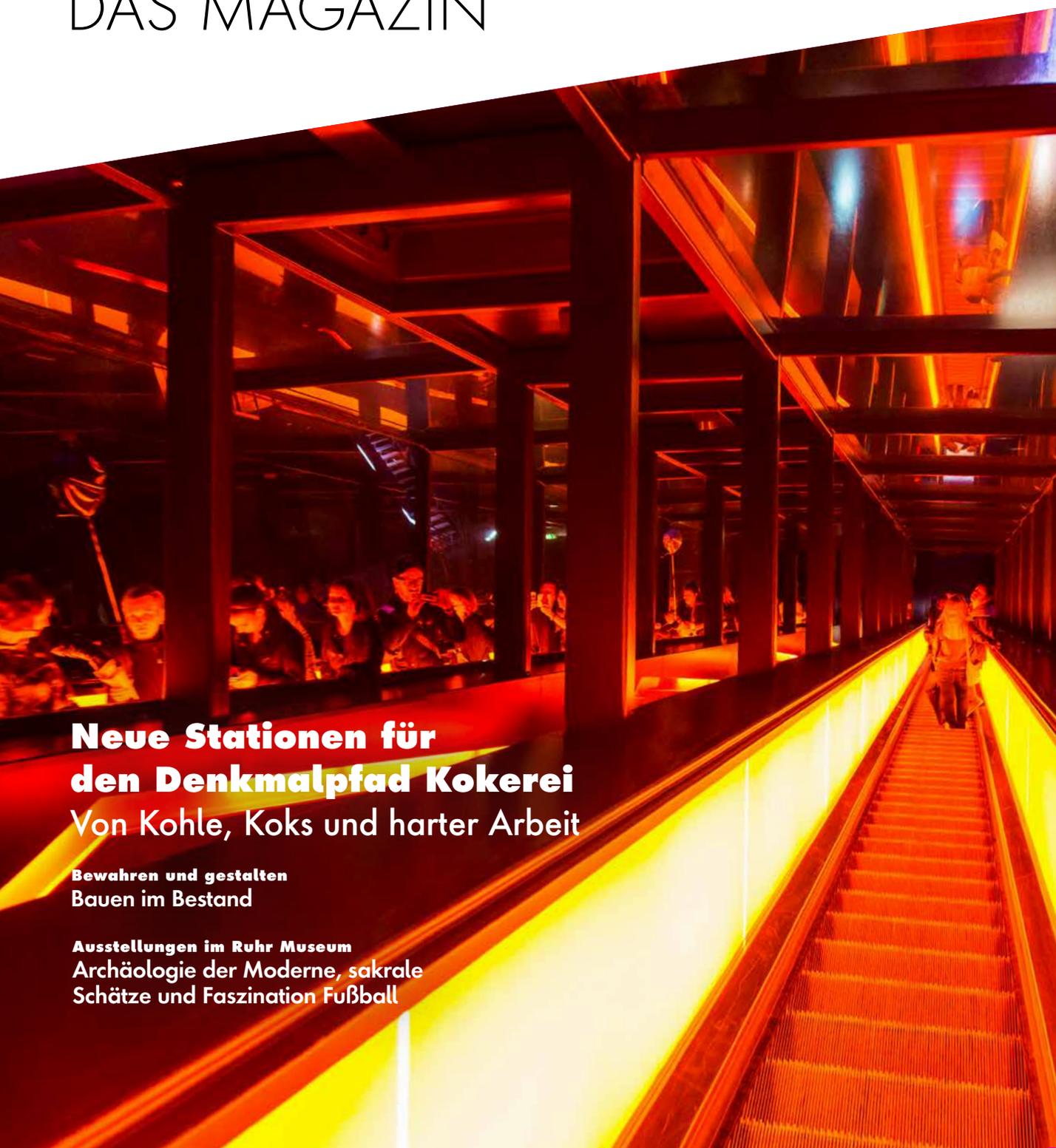
# ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

02  
2023

September 2023  
bis März 2024



## Neue Stationen für den Denkmalpfad Kokerei

Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Bewahren und gestalten  
Bauen im Bestand

Ausstellungen im Ruhr Museum  
Archäologie der Moderne, sakrale  
Schätze und Faszination Fußball

# Inhalt

06

## Titelthema

### Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Zwei neue Vermittlungsstationen des Denkmalpfads Kokerei widmen sich der Verkokung und den dabei anfallenden Nebenprodukten.



10

## Bewahren und gestalten

### Bauen im Bestand

Die Umnutzung des UNESCO-Welterbes stellt die Stiftung Zollverein immer wieder vor große Herausforderungen – mit spannenden Ergebnissen.

19

## Ausstellungen

### Archäologie der Moderne

Eine Ausstellung im Ruhr Museum setzt Schlaglichter hinsichtlich des reichen archäologischen Erbes der Moderne in der Rhein-Ruhr-Region.



4 Zollverein-News

12 Titelthema

Wie wird man Guide auf Zollverein?

14 Zollverein-News

16 Aus der Nachbarschaft

Phänomania Erfahrungsfeld

18 Ausstellungen

Mythos und Moderne. Fußball-Ausstellung im Ruhr Museum

20 Zollverein-Events

Das Zechenfest auf Zollverein steht dieses Jahr ganz im Zeichen des Steigerliedes.

22 Highlights & Programm

Das Beste aus dem Programm für die kommenden Monate

27 Orientierungsplan

28 Auf dem Welterbe

Zollverein als Ort für alle

29 Auf dem Welterbe

Warum Zollverein für UN-Führungskräfte aus aller Welt spannende Inspiration bietet.

32 Wirtschaftsstandort

Möbelloft auf Zollverein

34 Zollverein-Events

lit.RUHR 2023

38 Ausblick

Eisbahn und Indoor-Rollschuhbahn



Zollverein

## Liebe Leserinnen und Leser,

Zollverein ist niemals zu Ende gedacht. Die Balance zwischen Bewahren und Entwickeln zu halten, ist unsere tägliche Aufgabe und dazu gehört, Sie mitzunehmen, zu informieren und mit Ihnen zu diskutieren. Zollverein ist ein Debattenort und manchmal ist der kleinste Nenner „agree to disagree“: Man wird sich einig, dass man unterschiedlicher Meinung ist. Diskurs an einem so identitätsstiftenden Standort ist ein wichtiges Signal für eine starke Demokratie und Gesellschaft. Zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation hat uns die UNESCO verpflichtet, wir nehmen diesen Auftrag sehr ernst. Deshalb berücksichtigen wir bei allen Projekten, dass Zollverein heute ein Ort für alle ist. Die Zeiten der „verbotenen Stadt“ sind vorbei. Die Gebäude und Maschinen sind Zeugen einer einzigartigen Geschichte, während das Jetzt ein beliebtes Ausflugsziel ist. Naturliebhaber, Spaziergängerinnen, Nachbarn und Sportlerinnen verweilen im Zollverein-Park und sind stolz auf das, was war, und auf das, was ist. Wenn Neulinge nach Zollverein kommen und sehen, dass dieser Spagat

gelingt, dass immer neue Möglichkeiten für immer mehr Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen geschaffen werden und dies im Einklang mit unserer Geschichte passiert, werden wir unserer Aufgabe gerecht. So steht auch das Zechenfest wieder unter dem Motto: Tradition mit Zukunft. Möge uns das Motto weiter begleiten und prägen. Ihnen viel Freude auf Zollverein und natürlich bei der Lektüre des neuen Magazins.

Ihr

**Prof. Dr. Hans-Peter Noll,**  
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein

**Prof. Heinrich Theodor Grütter,**  
Vorstand der Stiftung Zollverein und  
Direktor des Ruhr Museums



ANZEIGE



## Ein Geldkreislauf, der gut für alle ist.

Jeder uns anvertraute Euro fließt wieder zurück in den Geldkreislauf der Region. So fördern wir nachhaltig die Wertschöpfung und Entwicklung vor Ort. Mehr zu uns als Sparkasse und zum Thema Nachhaltigkeit erfahren Sie unter [sparkasse-essen.de](https://www.sparkasse-essen.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

## Orange the Welterbe

In strahlendem Orange ist sie auf dem Werner-Müller-Platz, gleich gegenüber der Kohlenwäsche auf Zollverein kaum zu übersehen: eine neue von RuhrFutur gestiftete Bank, die viel mehr als bloße Sitzgelegenheit ist. Das zeigt schon die Aufschrift: „Kein Platz für Gewalt an Frauen“. Gleich neben dem Schriftzug befindet sich ein QR-Code: Wer ihn mit dem Smartphone scannt, erhält auf mehreren Sprachen eine Übersicht von Hilfsangeboten für Frauen in Not. Initiatoren der Idee sind die Essener Frauenserviceclubs ZONTA, Soroptimist und Lions. Christiane Goldmann, Mitglied des Clubs ZONTA Essen II erklärt: „Weltweit wurde in den vergangenen Jahren der Aufruf von UN



Women ‚Orange the World‘ unter anderem durch das Beleuchten von Gebäuden in Orange oder eine orange-farbene Beflaggung – wie etwa auf dem Welterbe Zollverein – umgesetzt. Aufgrund der Energiekrise hat man im vergangenen Jahr neu gedacht und orange-farbene Bänke aufgestellt.“ Gefertigt wurde die Bank in den Franz Sales Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

## Laboratorium für mehr Nachhaltigkeit

Im Gasometer auf Zollverein haben schon länger die Ackerhelden ihr Urban Gardening Lab aufgebaut, um neue Bildungsformate zu entwickeln und Kindern und Jugendlichen Grundlagen ökologischer Landwirtschaft und gesunder Ernährung zu vermitteln. Jetzt wird der Ort, an dem ehemals Kokereigas zwischengespeichert wurde, einmal mehr zum Laboratorium für Nachhaltigkeit: Temporär hat das Start-up Futur2K dort dank finanzieller Unterstützung der E.ON Stiftung ihren Modulhaus-Prototypen aufgebaut, der Kohlendioxid einspart, aus recycelten Materialien besteht und sich über Jahre immer wieder an die Platzbedürfnisse seiner Benutzerinnen und Benutzer anpasst. Initiativen und Organisationen können das Haus nutzen und so einen Arbeitsplatz der Zukunft testen.

[info@zollverein.de](mailto:info@zollverein.de)



### Impressum

#### Herausgeber

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH  
Freiheit 1, 45128 Essen  
Fon: 0201 1095-195  
E-Mail: [info@markt1-verlag.de](mailto:info@markt1-verlag.de)

#### Chefredaktion

Guido Schweiß-Gerwin

#### Redaktionsbeirat

Prof. Dr. Hans-Peter Noll

#### Redaktion

Hanna Lohmann, Stiftung Zollverein  
Sarah Meyer-Dietrich, Markt1 Verlag

Petra Lapps, Markt1 Verlag  
Nina Schaffrin, Markt1 Verlag

#### Art Direction

Tori Jasmin Schmidt

#### Fotografien

**Titel:** Jochen Tack / Stiftung Zollverein  
Christoph Sebastian / Ruhr Museum  
(2, 6), Jochen Tack / Stiftung Zollverein  
(2, 8, 10, 11, 12, 13, 16, 20, 22, 28, 38), Tomas Rodriguez / Stiftung Zollverein (3), Georg Lukas / Stiftung Zollverein (4), Hanna Lohmann / Stiftung Zollverein (5), Thomas Willemsen / Stiftung Zollverein (7), Tim Kögler (14), Matthias Duschner / Stiftung Zollverein

(15), Phänomania Erfahrungsfeld (16, 17), Sven Lorenz / Ruhr Museum (18), LVR-Industriemuseum, Rheinisches Landesmuseum für Industrie- und Sozialgeschichte, Foto: Christoph Sebastian (19), Sven Lorenz / Stiftung Zollverein (21, 38), A. Gold, Aachen (23), Food Lovers (24), Ellen Bische @druckgut (25), Orhan Tancgil (26), UNSSC (29, 31), Möbelloft (32, 33), Kirsten Nijhof (34), Nils Schwarz (34), Alexa Vachon (34), Heike Steinweg (34), Jürgen Bauer (34), Mathias Bothor (34), Marco Grob (34), Maya Claussen (34), Ast / Juergens (35, 35, 37)

#### Anzeigen

Bettina Walter  
Fon: 0201 1095-100

#### Herstellung und Druck

WEISS-Druck, Monschau



## Pixelprojekt auf Zollverein: Die Wanderung

Im Rundeindicker der Kohlenwäsche auf Zollverein startet ab Oktober in Kooperation der Stiftung Zollverein mit dem Ruhr Museum und dem Pixelprojekt\_Ruhrgebiet die Ausstellung „Die Wanderung“ mit Fotos von Espen Eichhöfer. Geboren in Norwegen und aufgewachsen im Ruhrgebiet kehrte der heute längst in Berlin lebende Fotograf 2021 für eine Wanderung durch die Region zurück. Sein Blick ist geprägt von Distanz und Erinnerungen, seine Themen sind Herkunft und Zugehörigkeit. Die Ausstellung beginnt am 29. Oktober und ist bis zum 10. März 2024 täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr zu sehen. Der Eintrittspreis beträgt drei Euro, für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Schülerinnen, Schüler und Studierende unter 25 Jahren ist der Eintritt frei.

Die Ausstellung ist Teil der Reihe „Pixelprojekt auf Zollverein“, gefördert von der RAG-Stiftung und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e.V.

<https://www.zollverein.de/pixelprojekt>

ANZEIGE

**C.A.R.**  
CONTEMPORARY ART RUHR  
**INNOVATIVE  
ART FAIR**  
27. BIS 29. OKTOBER 2023  
WELTERBE ZOLLVEREIN

**Fair. Minimalistisch. Pulsierend.**

[www.contemporaryartruhr.de](http://www.contemporaryartruhr.de)

# Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Auf dem Denkmalpfad Kokerei werden Arbeitsprozesse und -bedingungen der Kokerei Zollverein im Rahmen von Gruppenführungen erfahrbar. Zwei neue Vermittlungsstationen widmen sich der Verkokung selbst und den dabei anfallenden Nebenprodukten.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

**L**ange war das riesige Areal rund um Zeche und Kokerei Zollverein für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, eine „verbotene Stadt“. Heute ist das Welterbe längst Besuchermagnet. Nun geht die Stiftung Zollverein den nächsten Schritt: „Mit den beiden neuen Stationen des Denkmalpfades Kokerei öffnen wir den Weg bis hinein in die Koksöfen, die zu Betriebszeiten der Kokerei nur im absoluten Ausnahmefall betreten werden konnten“, berichtet Prof. Heinrich Theodor Grütter, Mitglied des Vorstandes der Stiftung Zollverein. Ausnahmefall hieß: bei Reparaturbedarf. Dann nämlich wurde in die jeweilige Ofenkammer, in der bei etwa 1.100 Grad Celsius der Verkokungsprozess stattfand, ein Hitzeschild eingeschoben. Er reduzierte die Temperaturen auf ein erträgliches Maß, verkleinerte den ohnehin schmalen Ofeninnenraum aber noch weiter.

**Mit ebenso einfachen wie beeindruckenden Mitteln wird deutlich:**  
Hier muss es heiß gewesen sein.

An der Station „Verkokung“ wird glühender Koks in verschiedenen Garzuständen visualisiert.

An der Reparaturstelle wurde eine Klappe im Hitzeschild geöffnet, durch die die volle Temperatur ausstrahlte. Ein Arbeiter konnte den Raum daher nur mit spezieller Schutzkleidung betreten. Für wenige Sekunden, ehe er mit dem nächsten Arbeiter tauschte. Ein längerer Aufenthalt war unmöglich. Stolpern konnte den Tod bedeuten. Die lebensgefährlichen Umstände des Reparaturvorgangs sind einer der Aspekte, die den Besucherinnen und Besuchern an der neuen Vermittlungsstation „Verkokung“ im Rahmen der Führungen entlang des Denkmalpfades verdeutlicht werden.

## Europaweit einzigartig

„Zollverein ist die einzige im Original erhaltene Kokerei, die musealisiert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird“, sagt Prof. Heinrich Theodor Grütter. Ein europaweit wenn nicht gar weltweit einzigartiges Experiment mit großen Herausforderungen, fanden die technischen Abläufe und insbesondere der Verkokungsprozess selbst doch mehr oder weniger unsichtbar statt. Sie zu vermitteln erfordert Erfindergeist. Zumal auch diejenigen Elemente der Verkokung, die früher wahrnehmbar waren, heute nicht mehr vorhanden sind: Feuer, Glut, Dampf und der berühmte Gestank nach „faulen Eiern“. Wie also macht man erlebbar, was immer schon unsichtbar war oder aber spätestens durch die Stilllegung des Kokereibetriebs nicht mehr zu sehen, zu riechen, zu spüren ist? Durch mediale Präsentation, realisiert gemeinsam mit dem Gestaltungsbüro jangled nerves, das schon das Ruhr Museum, das Besucherzentrum und den Denkmalpfad Zeche gestaltet hat. So ist an der Station „Verkokung“ glühender Koks in verschiedenen Garzuständen via integrierten Screens zu sehen. Eine animierte Stehle zeigt alle Garzustände im Zeitraffer. Deckenstrahler erzeugen Wärme. Schon die Andeutung von Wärme und Licht reicht aus, um das Gefühl zu bekommen:

Hier muss es heiß gewesen sein. Dazu die sichtbare Enge der Ofenkammern. Die harten Arbeitsbedingungen werden mehr als deutlich. So machen ebenso einfache wie beeindruckende visuelle Mittel die technischen Prozesse sichtbar.

## Beginn der modernen Welt

Doch der Denkmalpfad bleibt nicht auf die technischen Vorgänge beschränkt. Weitere Stationen beleuchten die sozialen und ökonomischen Hintergründe. Die bereits im letzten Jahr eröffnete Station „Arbeit und Leben“ etwa. Oder die zweite jüngst hinzugekommene Station „Nebenprodukte“, die die gesamtgesellschaftliche Bedeutung des Kokereiwesens eindrücklich deutlich macht. „Unsere gesamte moderne Welt ist darauf basierend entstanden“, sagt Prof. Theodor Heinrich Grütter. Eine Aussage, an der kein Zweifel bleibt, steht man erst einmal in dem in die Kokereianlage integrierten Kubus, der diese Station beherbergt. Denn hier geht es um die Nebenprodukte, die aus dem im Verkokungsprozess freigesetzten Rohgas gewonnen wurden. Darunter Teer, Benzol, Ammoniak, zu denen das Rohgas auf der sogenannten weißen Seite der Kokerei unmittelbar weiterverarbeitet wurde und die wiederum den



In der Station „Nebenprodukte“ erfahren Besucherinnen und Besucher unter anderem, welche Konsumgüter auf die Weiterverwertung von Rohgas zurückgehen.

Grundstein für die chemische Industrie legten. Circa 3.000 Nebenprodukte wurden von der weiterverarbeitenden Industrie aus diesen Rohstoffen hergestellt. Sämtliche chemischen Farbstoffe etwa konnten aus dem Teer extrahiert werden. Eine bedeutende Wende: Hatte man Farbstoffe doch zuvor aufwändig aus pflanzlichen und tierischen Quellen gewinnen müssen.

#### Aus der Vogelperspektive

Für einen ausführlichen Abstecher von der schwarzen zur sogenannten weißen Seite der Kokerei, wo das Rohgas weiterverarbeitet wurde, müssen Besucherinnen und Besucher den Quader, realisiert von den Architekten NIU aus Dortmund, nicht einmal verlassen. Per Drohnenflugvideo wird ein Areal erkundet, dessen Begehung sonst Stunden bräuchte. Aus der Vogelperspektive kann man hier die Wege nachvollziehen, die Gas und daraus gewonnene Nebenprodukte auf Zollverein genommen haben, ehe sie von der verarbeitenden Industrie weiter genutzt werden konnten. Eine Wand des Kubus zeigt exemplarisch, welche Vielfalt an Konsumgütern auf die Nebenprodukte der Verkokung zurückgeht – eine „wall of fame“ der Koksindustrie quasi. Eine Packung Waschmittel ist dort zu sehen, Tüten mit Brausepulver, Reifen. Keines dieser Produkte hätte es ohne Kokerei gegeben. Ebenso das eine oder andere Medikament. „Aber wer denkt, wenn er sein Aspirin einnimmt, schon an eine Kokerei?“, sagt Dr. Anneliese Rauhut. „Auch deshalb ist uns die Vermittlung im Rahmen des Denkmalpfades so wichtig.“ Die Vorstandsvorsitzende der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein ist dem Welterbe in besonderer

Weise verbunden: „Ich bin in unmittelbarer Nachbarschaft der Kokerei aufgewachsen und erinnere mich gut daran, dass ich als Kind nur davon träumen konnte, die verbotene Stadt Zollverein zu betreten.“ Dafür trägt sie mit ihrem Engagement heute maßgeblich dazu bei, eben jene verbotene Stadt zugänglich zu machen. Der Förderverein unterstützt die Realisierung des Denkmalpfades selbst finanziell, zeichnet vor allem aber auch verantwortlich für die Anträge bei der NRW-Stiftung, die gemeinsam mit dem Landschaftsverband Rheinland und der RAG-Stiftung einen Löwenanteil der insgesamt knapp vier Millionen Euro beiträgt, die am Ende in die Umsetzung des gesamten Pfades mit all seinen Stationen geflossen sein werden. Hinzu kommen Mittel des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Sanierung von Teilbereichen und dem Ausbau von Wegestrecken, ohne die der Denkmalpfad nicht realisierbar wäre.

#### Keine romantische Verklärung

Bis 2025 soll der Pfad komplett fertiggestellt sein. Dann wird es auch eine Station geben, die sich mit den ökologischen Aspekten der Verkokung auseinandersetzt. Dazu gehören die ergriffenen Maßnahmen für den Umweltschutz, die im laufenden Betrieb der Kokerei vorgenommen wurden, genauso wie die Umweltzerstörung. Denn der Denkmalpfad verklärt die Geschichte des Welterbes Zollverein nicht romantisch. Er zeigt den industriellen Fortschritt. Mit all seinen Schattenseiten.

#### Halbzeit im Denkmalpfad Kokerei

Die ersten fünf Stationen des Denkmalpfades Kokerei sind in den vergangenen drei Jahren sukzessive umgesetzt worden: „Löschen“, „Drücken“, „Verkokung“, „Arbeit und Leben“ sowie „Nebenprodukte“.

Im September 2025 wird das Projekt mit fünf weiteren Stationen zu den Themen „Umweltbelastungen und Umweltschutz“, „Abkühlen“, „Übergabe der Koks-kohle“, „Beheizung“, „Fuchs und Kamin“ finalisiert.

Die Stationen können im Rahmen der Führung „Von Kohle, Koks und harter Arbeit“ besucht werden, Termine siehe Seite 22 oder jetzt buchen unter: [www.zollverein.de/fuehrungen](http://www.zollverein.de/fuehrungen)

URBANATIX.DE

BACK ON  
STAGE  
NOW IN  
ESSEN!

# URBANATIX

## STREET & WORLD ARTISTICS

### 25-31 DEZ '23

### GRUGA-HALLE

### ESSEN



urbanatix™  
THE SHOW



# Bewahren und gestalten – Bauen im Bestand

Die Umnutzung des UNESCO-Welterbes für kulturelle Angebote und Dienstleistungen stellt die Stiftung Zollverein immer wieder vor große Herausforderungen – mit spannenden Ergebnissen.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

**A**uf Zollverein wird eigentlich immer irgendwo gerade gebaut. Schon allein, um die Gebäude denkmalgeschützt zu erhalten. Mal wird ein Dach saniert, mal einer der riesigen Kokereischornsteine abgebaut und Stein für Stein wieder hochgezogen. Die vielleicht größte Herausforderung ergibt sich durch die Umnutzung der Gebäude: „Wie bei vielen industriekulturellen Standorten gilt es, ein Objekt, das für einen ganz anderen Zweck gebaut wurde, nicht nur zu erhalten, sondern neuen Nutzungen zuzuführen“, erklärt Sebastian Scholz, auf Zollverein verantwortlich für die Bauprojekte. In der Kohlenwäsche etwa, wo einst Kohle sortiert und vom Gestein getrennt wurde, befindet sich heute das Ruhr Museum, das gänzlich andere klimatische Anforderungen an die Räume stellt.

## Beispiel Rolltreppe

Immer wieder werden Bauelemente ergänzt. Die Kunst dabei: Sie dürfen den Charakter des UNESCO-Welterbes nicht wesentlich verändern, aber auch nicht so wirken, als ob sie zur ursprünglichen Bausubstanz gehören, also: sich deutlich abheben, aber auch wieder nicht zu sehr. Ein beeindruckendes Beispiel dafür ist die Ergänzung der Kohlenwäsche um die orange-illuminierte Rolltreppe, die hinauf zum Besucherzentrum führt. Einen der Umnutzungen als Museum angemessenen Eingang hatte die Kohlenwäsche bis dahin nicht. Die Rolltreppe fügt sich harmonisch ins Gebäudeensemble mit den umgebenden Bandbrücken

ein, hebt sich aber zugleich deutlich genug ab, um den Gästen auf Zollverein zu signalisieren: Teil der Originalausstattung ist sie nicht.

## Beispiel Denkmalpfad Kokerei

Ein weiteres Beispiel sind die baulichen Ergänzungen im Zuge der Gestaltung des Denkmalpfades Kokerei (siehe Seite 6). Für die Stationen „Löschen“ und „Nebenprodukte“ mussten Räume entwickelt werden. Das Kölner Architekturbüro NEW gewann den entsprechenden Wettbewerb: Zwei schwarz-weiße Kuben ergänzen nun den Gebäudebestand. „Eine Schicht, die sich dezent in das Großexponat Kokerei einfügt und doch deutlich zeigt: Hier findet eine neue Bedeutungsebene statt, ein museales Angebot“, so Fritz Keuthen vom Architekturbüro NEW.

## Gestaltungsgrundsätze aufgegriffen

Er und sein Kollege Michael Weichler haben sich dafür an der Formsprache der Kokerei orientiert. Die Kuben greifen die strenge Rechtwinkligkeit ihrer Architektur auf, die Seitenwände wiederum haben Fugen, deren Abstand dem Rhythmus der Ofenbatterien entsprechen. „Kaum jemand wird diese Elemente bewusst wahrnehmen“,

sagt Keuthen, „aber die Leute spüren: Das passt zueinander.“ Auch in Material und Farbigkeit nehmen Keuthen und Weichler Bezug auf die Kokerei. Stahl und Glas herrschen als Material vor. Die Farben Schwarz und Weiß greifen die Dualität der Kokerei gestalterisch auf: die schwarze Seite, wo aus Kohle Koks hergestellt wurde, und die weiße Seite, auf der man aus Kokereigas chemische Nebenprodukte gewann.

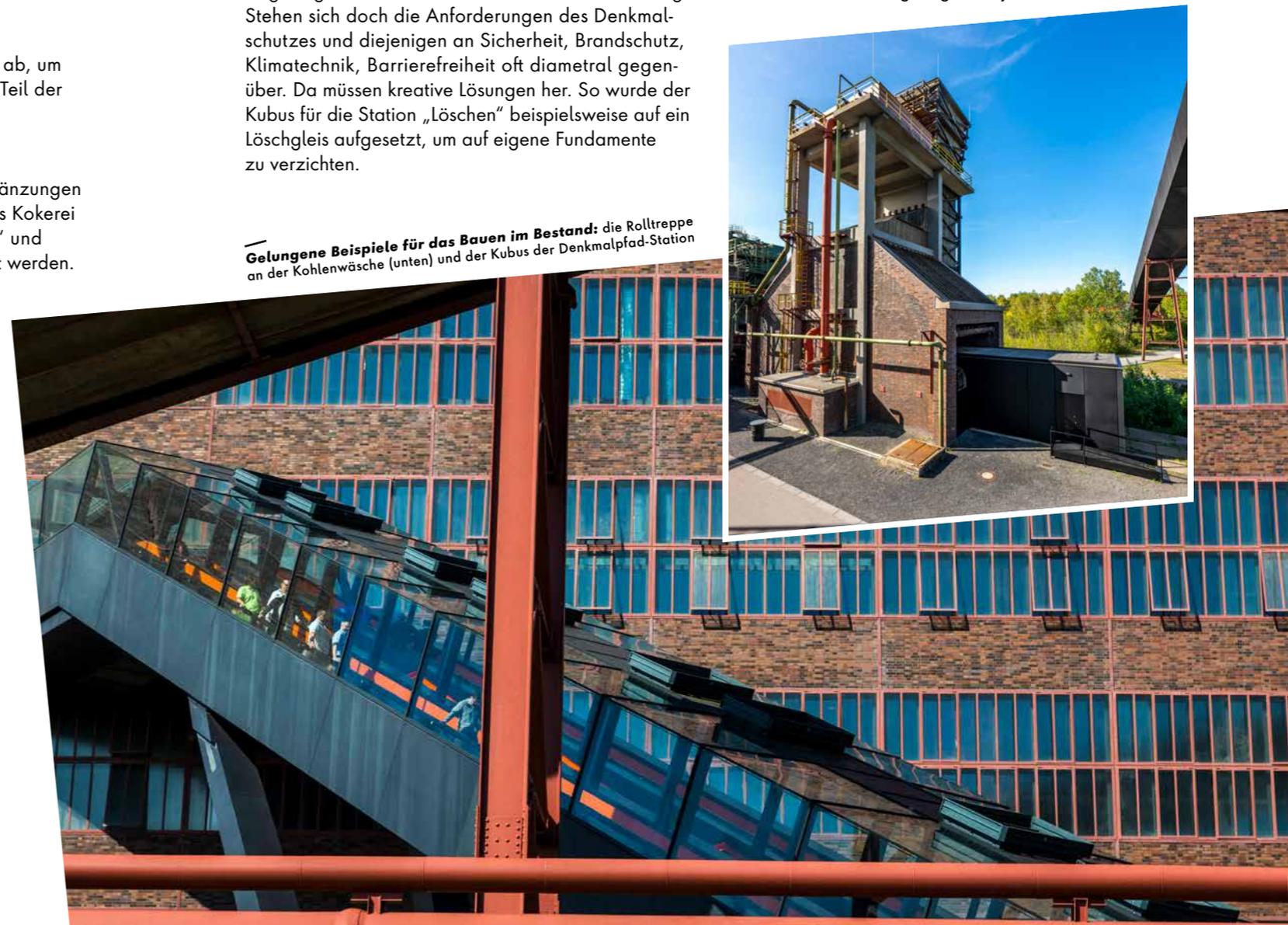
## Viel Fingerspitzengefühl

Keuthen ist sich der großen Herausforderung an seine Arbeit mehr als bewusst: „Mit wenig Architektur kann man hier sehr viel kaputt machen.“ Fingerspitzengefühl ist gefragt. Nicht nur in der ästhetischen Gestaltung. Stehen sich doch die Anforderungen des Denkmalschutzes und diejenigen an Sicherheit, Brandschutz, Klimatechnik, Barrierefreiheit oft diametral gegenüber. Da müssen kreative Lösungen her. So wurde der Kubus für die Station „Löschen“ beispielsweise auf ein Löschgleis aufgesetzt, um auf eigene Fundamente zu verzichten.

## Weltweit einmalig

Eine der nächsten großen Herausforderungen wird ein Schutzdach sein, das die Koksofenbatterie vor Witterung schützt. Würde das Koksofenensemble doch so konzipiert, dass es nie ganz herunterkühlte. Da verdunstete jeder Regentropfen schnell. Durch die Stilllegung hat sich das geändert. Für Planung und Umsetzung dieses Dachs werden wieder kreative Ideen nötig sein, im engen Austausch von Architektinnen und Architekten, der Stiftung Zollverein, dem Bauamt und dem Denkmalschutz. Auch hier ist auf Zollverein Pionierarbeit zu leisten, denn, so Sebastian Scholz: „Dieser Umgang zum Erhalt einer Koksofenbatterie ist ein weltweit einzigartiges Projekt.“

**Gelungene Beispiele für das Bauen im Bestand:** die Rolltreppe an der Kohlenwäsche (unten) und der Kubus der Denkmalpfad-Station





**Einfühlungsvermögen für die verschiedenen Gruppen** ist Voraussetzung für die Arbeit als Guide.

**Kein Standardschema**

Auf dieser Basis entwickeln die Guides ihre Führungen. Ein Standardschema gibt es nicht. Dafür jede Menge Unterstützung vom Team Standortvermittlung, das die Führungs-Konzepte prüft und alle Fragen beantwortet. Und es besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Gästeführerinnen und -führern auszutauschen. „Die Zusammenarbeit ist großartig“, schwärmt Rudi Hauke. „Wir sind eine große Familie.“ Auch für ihn war es der

anstehende Ruhestand, der ihn dazu bewegte, Gästeführer zu werden. Und seine Frau Ute Hauke. „Die hat sich gefragt: Was macht mein Mann bloß, wenn er nicht mehr arbeitet?“, erinnert sich Rudi Hauke. Die Antwort: weiterarbeiten. Nur anders. Wenngleich er im Job auch durchaus mit Bergbau zu tun hatte und sogar drei Jahre unter Tage beschäftigt war.

**Viel Improvisationstalent**

Angefangen hat Rudi Hauke vor mehr als vier Jahren mit der Führung „Über Kohle und Kumpel“. Mittlerweile führt er auch regelmäßig über die Kokerei und schätzt die Abwechslung des Jobs: „Besonders bei öffentlichen Führungen weiß man als Gästeführer nie, was einen erwartet“, sagt er. „Man muss Einfühlungsvermögen für die verschiedenen Gruppen mitbringen.“ Von Menschen aus der Nachbarschaft über Touristinnen und Touristen aus dem In- und Ausland bis hin zum Fachpublikum, von Kindern über Jugendliche bis hin zu Seniorinnen und Senioren ist alles dabei. „Es ist viel Improvisationstalent gefragt“, bestätigt Thorsten Seifert, Leiter der Standortvermittlung. So auch an Tagen, an denen viele Führungen parallel laufen und spontan geschaut werden muss, welche Stationen frei sind. „Da hilft wieder die Kollegialität der Gästeführerinnen und -führer untereinander“, sagt Rudi Hauke. „Wir stimmen uns per Handzeichen ab. Dann weiß ich zum Beispiel, dass die Kollegin vor mir noch drei Minuten an der Station braucht, ohne dass die Gäste das mitbekommen.“

**Bereitschaft zu lernen**

Die Begeisterung ist auf seine Frau übergesprungen. Mittlerweile führt Ute Hauke ebenfalls. Hauptsächlich auf Englisch. Denn die Zollverein-Gäste kommen aus aller Welt. „Gästeführerinnen und -führer mit Fremdsprachenkenntnissen sind uns sehr willkommen“, sagt Thorsten Seifert. Mehr noch zählen aber selbstbewusstes Auftreten und Herzblut für die Vermittlung der Inhalte. Lernen können die Guides nicht nur vom Team der Standortvermittlung oder den Kolleginnen und Kollegen des Guidepools, sondern auch von den Gästen. „Einmal habe ich während einer Führung nach dem passenden Wort für das Gestein gerungen, das mit der Kohle zusammen gefördert wurde“, erinnert sich Wolfgang Sparrer. „Da sagte ein Gast aus dem Norden: ‚Ach so, Sie meinen Beifang.‘ Seitdem benutze ich den Begriff zur Veranschaulichung.“ Gut erinnert er sich auch an einen Moment auf dem Dach der Kohlenwäsche. „Die Gäste schauten staunend auf das Ruhrgebiet und meinten: ‚Oh, ist das aber grün hier.‘ Da habe ich zum ersten Mal gemerkt: In all dem Grün muss man die Industriekulisse wirklich suchen.“

Kontakt für Interessierte: [info@zollverein.de](mailto:info@zollverein.de)

**Kein Standardschema:** Jeder Guide konzipiert seine Führungen individuell.



# Welterbe vermitteln

Herzblut für die Vermittlung von Industriegeschichte und Industriekultur ist die beste Voraussetzung, um als Guide auf Zollverein Gäste durch die historischen Originalanlagen von Kokerei und Zeche zu führen. Neben Kenntnissen über den einmaligen Denkmalpfad Zollverein gehören selbstverständlich auch ein selbstbewusstes Auftreten, Improvisationstalent und Einfühlungsvermögen dazu. Text: Sarah Meyer-Dietrich

Immer wenn Wolfgang Sparrer sich auf den Weg Richtung Zollverein macht, freut er sich schon darauf, wieder Gäste über die Denkmalpfade zu führen. Seit über einem Jahr ist er Gästeführer. Die Idee sich zu bewerben, kam ihm im Vorruhestand. „Ich wollte nicht zu Hause sitzen und Eisenbahnromantik im Fernsehen gucken“, sagt er lachend. „Und ich habe Spaß daran, vor einer Gruppe zu

stehen und zu reden.“ Berufliche Bezüge zu Koks und Kohle hatte er keine und waren auch nicht nötig. Denn wer Gäste rund um Zeche und Kokerei Zollverein führen will, bekommt vorab eine entsprechende Informationsgrundlage: Hospitanzen bei Führungen, gemeinsame Begehungen, Sicherheitseinweisungen und Einführungen in die Kalendersoftware.

## Zukunft trifft Vergangenheit: autonome Busse auf Zollverein



In der zweiten Jahreshälfte 2023 startet auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein ein sicher aufsehenerregender Versuch: Zwei autonome Busse befördern dann voraussichtlich eine Woche lang Fahrgäste im 15-Minuten-Takt über das Gelände. Es gibt keine Fahrerin und keinen Fahrer, für alle Fälle aber einen Safety-Operator an Bord. Die gut einen Kilometer lange Strecke vom Besucherzentrum (Schacht XII) über die Ringpromenade bis zur Mischanlage (Kokerei) soll zwischen 10:00 und 18:00 Uhr – parallel zu den Öffnungszeiten des Ruhr Museums

befahren werden. Fahrgäste können an verschiedenen Haltepunkten wie Besucherzentrum, Ehrenhof, Kunstschacht oder Mischanlage zu- beziehungsweise aussteigen. In Monheim werden die elektrisch betriebenen Busse bereits seit 2020 erfolgreich in der Stadt eingesetzt.

Verläuft der sogenannte Showcase in Essen positiv, ist ein längerfristiger Einsatz geplant, perspektivisch gar ohne Operator an Bord. Die genauen Daten werden kurzfristig bekannt gegeben.



## C.A.R. – die innovative Kunstmesse

Gleich zweimal im Jahr zieht es Liebhaberinnen und Liebhaber zeitgenössischer Kunst nach Zollverein: Denn jeweils im Frühjahr und im Herbst präsentieren nationale wie internationale Künstlerinnen und Künstler ihre Werke bei der contemporary art ruhr (C.A.R.). Vom 27. bis 29. Oktober zeigen im Rahmen der INNOVATIVE ART FAIR Galerien für zeitgenössische Kunst, diverse Institutionen, Kunstprojekte und ausgewählte C.A.R.-Talente ihre Werke in den Hallen 5, 6, 8 und 12. Parallel dazu gibt es Sonderausstellungen, die C.A.R.-Video-Lounge sowie ein Rahmenprogramm mit Performances und Workshops.

Die nächste Frühjahrs-Ausgabe der C.A.R., PHOTO/MEDIA ART FAIR, öffnet vom 15. bis 17. März ihre Tore auf Zollverein. Auf dem Programm stehen kostenfreie Vorträge, Workshops, Specials und Lesungen. Die beiden Messen haben sich mittlerweile zu wahren Publikumsmagneten entwickelt. Dazu beigetragen haben neben inspirierender Kunst auch der einzigartige Standort und das innovative Konzept.

[www.contemporaryart Ruhr.de](http://www.contemporaryart Ruhr.de)

### Öffnungszeiten:

27.10., 20.00–22.00 Uhr  
(mit VIP-Tickets ab 19.30 Uhr),  
28.10., 12.00–20.00 Uhr,  
29.10., 11.00–19.00 Uhr

Tickets zum Preis von 12/14 €, ermäßigt 10 € pro Veranstaltungstag gibt es an allen Tagen an der Tageskasse (Halle 8).

## Zollverein-App: der digitale Welterbe-Guide



Wer sich im Rahmen eines Besuchs auf dem Welterbe Zollverein möglichst umfassend informieren möchte, sollte schon zu Hause die Zollverein-App der Stiftung Zollverein auf sein Smartphone oder mobiles Gerät laden. Die kostenlose App ist mittlerweile für noch mehr Endgeräte optimiert.

Neben Terminen und Veranstaltungstipps hält die Zollverein-App eine Navigationshilfe über das 100 Hektar große Gelände, spannende Rundgänge und Informationen zu allen Orten auf dem UNESCO-Welterbe bereit und gibt Auskunft über die historische sowie aktuelle Nutzung der Gebäude.

Ein faszinierendes Hörerlebnis bietet zudem der „Audiowalk“: Vom Künstlerduo Nadelør speziell für Zollverein entwickelt, fügt die Klangtour der Kunst auf Zollverein neue, spannende Dimensionen hinzu und lädt zu einem individuellen Spaziergang auf dem Gelände ein.

[www.zollverein.de/application](http://www.zollverein.de/application)

## Neues Informations-Zentrum in Planung

Wer sich über Zollverein informieren möchte, wird dies künftig an einer zentralen Anlaufstelle direkt unter dem Wagenumlauf am Werner-Müller-Platz tun können. Bis 2025 plant die Stiftung Zollverein dort ein neues UNESCO-Welterbe-Informations-Zentrum zu realisieren. Gäste können allgemeine Informationen über Angebote auf dem Welterbe einholen, aber auch viel über die Transformation Zollvereins erfahren: einst produktivste Steinkohlezeche und größte Zentralkokerei Europas, heute UNESCO-Welterbe und Zukunftsstandort mit Kunst- und Kulturprogramm. Auch Informationen über andere Welterbestätten sollen vermittelt werden. Gestalterisch wird das Zentrum denkmalgerecht in das Gesamtensemble integriert – aber dennoch gut sichtbar nach außen strahlen und zum Betreten einladen.

ANZEIGE

Digitale Infotainment- und Werbesysteme auch für Sie:

## Anschliessen. Einschalten. Läuft!



Lernen Sie unsere  
Top-Angebote kennen!  
Jetzt auf  
[www.wartezone.tv](http://www.wartezone.tv)



Wartezone TV GmbH  
Schürmannstr. 43A  
45136 Essen

+49 (0)201 45294545  
info@wartezone.tv

@wartezonetv /wartezonetvgmbh  
[www.wartezone.tv](http://www.wartezone.tv)

# Mit allen Sinnen

Das Phänomania Erfahrungsfeld auf der Zollverein-Schachtanlage 3/7/10 lädt Kinder aller Altersstufen ein, naturwissenschaftliche Phänomene zu erforschen und die Welt mit allen Sinnen zu erfahren. Und auch Erwachsene kommen auf ihre Kosten. **Text:** Sarah Meyer-Dietrich

**E**ine Schnecke kann das Raum-Zeit-Kontinuum in einem Leben mit Kindern völlig über den Haufen werfen. Auf ihrem ganzen Weg quer über den Bürgersteig muss sie beobachtet werden, während die Zeit drängt und zugleich stillzustehen scheint, weil man am selben Ort verweilt. Ein Ort, an dem man hervorragend verweilen und dabei über derlei Phänomene nachdenken kann, ist das Phänomania Erfahrungsfeld im und um das Fördermaschinenhaus der Zollverein-Schachtanlage 3/7/10. Denn hier kann man spielerisch naturwissenschaftliche Phänomene entdecken und die Welt mit allen Sinnen erfahren.

## Die Welt entdecken

So wie mein vierjähriger Sohn, der beim Betreten des ersten Raums gar nicht weiß, an welcher Station er anfangen soll, so begeistert ist er. Erst mit Nägeln per Magnetkraft eine Brücke bauen? Mit nackten Füßen über verschiedene Untergründe laufen? Oder doch gleich weiter in einen der anderen Räume. Die Phänomene von Licht und Schall erkunden. Einen Feuertornado entstehen sehen. Sich vor den Zerspiegeln scheckiglachen. Meine anderthalbjährige Tochter mischt begeistert mit. Greift vor Entzücken quiet-schend nach einem Ball, der im Luftstrom schwebt. Tastet in blickdichten Gefäßen nach allerlei Gegenständen – hart, weich, rund, eckig. Das Phänomania Erfahrungsfeld wächst mit: Mit den Jahren können Kinder die Ausstellung immer wieder neu entdecken. Mit wachsendem Erfahrungshorizont verschieben sich die Eindrücke und ich freue mich schon jetzt darauf, die Ausstellung mit meinem Sohn aufs Neue zu erkunden, wenn er erst einmal Schulkind ist.

**Faszination Naturwissenschaft:** Der im Luftstrom schwebende Ball begeistert Groß und Klein.



**Auf dem Außengelände** des Erfahrungsfeldes geht die Entdeckungsreise weiter.



**Mit allen Sinnen die Welt entdecken:** zum Beispiel am Riechbaum

## 150 Stationen

Zurück geht die interaktive Ausstellung auf den Essener Pädagogen und Künstler Hugo Kükelhaus. Der präsentierte sein „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ erstmals 1967 auf der Weltausstellung in Montreal. Danach wurde es an über 60 Orten im In- und Ausland gezeigt, erhielt 1996 auf Zollverein eine feste Heimat und wurde später um weitere Stationen ergänzt. Heute laden insgesamt 150 Stationen zum Experimentieren ein. Und zum Wahrnehmen: tastend, lauschend, riechend – und sehr genau hinschauend. Nur schmecken wird ausgespart, sieht man davon ab, dass die Kleine hier und da an einer Scheibe oder Metallstange zu lecken versucht. Dafür kann man im Museumscafé bei Kuchen und Snacks den Geschmackssinn testen. Und dann vielleicht nach draußen, aufs Außengelände des Erfahrungsfelds rund um den Förderturm der Schachtanlage. Per Kugelpendel das Prinzip der Impulserhaltung erforschen. Den Gleichgewichtssinn auf der Drehscheibe testen. Und schließlich mutig hoch auf den Förderturm steigen, um von dort den Blick schweifen zu lassen, ehe die Kinder zum krönenden Abschluss eine Überraschung überreicht bekommen und wir uns auf den Heimweg machen.

## Im Hier und Jetzt

Die Kinder sind glücklich. Und auch wir Großen hatten allen Grund zu staunen. Nicht zuletzt darüber, wie erholt wir uns nach zwei Stunden auf dem Erfahrungs-

feld fühlen. Wie gut es tut, in einem Leben, in dem wir dauernd managen, planen, den berühmten Mental Load mit uns herumtragen, uns ganz und gar einzulassen auf die sinnliche Erfahrung des Hier und Jetzt. Zu Hause angekommen entdeckt meine Tochter eine Schnecke auf dem Gehweg. Wir hocken uns hin und beobachten. Zeit und Raum sind relativ.

## Phänomania Erfahrungsfeld

Am Handwerkerpark 8 – 10  
45309 Essen  
Telefon 0201 – 617 99 621

## Öffnungszeiten

außerhalb der Ferien & an ausgesuchten Feiertagen:  
Sa. + So. 10.00–17.00 Uhr  
in den Ferien: täglich 10.00–17.00 Uhr

## Preis

Kinder (4–17 Jahre) 12 €, Erwachsene (ab 18 Jahren)  
15 €, Kinder bis 3 Jahre: Eintritt frei

## Gruppen nach Voranmeldung

außerhalb der Ferien Mo.–Fr. inkl. Führung, ansonsten auch während der regulären Öffnungszeiten

[www.erfahrungsfeld.de](http://www.erfahrungsfeld.de)

# Mythos Fußball im Ruhr Museum

Noch bis Februar 2024 zeigen das Deutsche Fußballmuseum und das Ruhr Museum auf Zollverein die Sonderausstellung „Mythos und Moderne. Fußball im Ruhrgebiet“.

Text: Petra Lapps und Sarah Meyer-Dietrich

Über 30.000 Besucherinnen und Besucher hat die Ausstellung „Mythos und Moderne. Fußball im Ruhrgebiet“ bereits in den ersten drei Monaten ihrer Laufzeit angezogen. Im Gästebuch verewigten sich Schauspieler wie Joachim Kröl sowie bekannte Fußballer. Anfang August machte sich das Team vom Drittligisten Rot-Weiss Essen persönlich ein Bild von den mehr als 450 zum Teil noch nie zuvor gezeigten Fußballfotos. Die aktuelle Erste Mannschaft lief im Rahmen eines Tagesausflugs mit insgesamt 60 Personen im Ruhr Museum auf – inklusive Begleitung und Vorstand.

## Beeindruckende Exponate

„Mit Rot-Weiss Essen begrüßen wir die erste Fußballmannschaft in unserer Ausstellung“, berichtet Manuel Neukirchner, einer der beiden Leiter der Ausstellung und Direktor des Deutschen Fußballmuseums. „Das freut mich persönlich ganz besonders. Schließlich

**Zu Gast auf Zollverein:** die Mannschaft von Rot-Weiss Essen samt Begleitungen und Vorstand.



prägte Helmut Rahn, eines der größten Idole des deutschen Fußballs, die goldenen 50er-Jahre von Rot-Weiss Essen mit dem Pokalsieg und der Meisterschaft.“ Rahns WM-Final-Trikot von 1954 ist ebenfalls in der Ausstellung zu sehen, genau wie die „Kurze Fuffzehn“, die Bergmann-Statue von der Hafestraße als weiteres beeindruckendes Exponat. Vor allem aber sind es die vielen Fotografien aus 100 Jahren Fußballgeschichte im Ruhrgebiet, die den Besuch von „Mythos und Moderne“ zu einem bewegenden Ereignis machen.

Fazit von Carsten „Erle“ Wolters, Teammanager RWE: „Ich bin in Gelsenkirchen nahe des alten Schalcker Parkstadions geboren, habe in Wattenscheid gespielt, bin mit Dortmund Meister geworden und elf Jahre für den MSV Duisburg aufgelaufen. Nun arbeite ich im achten Jahr bei Rot-Weiss Essen. Für mich ist das Ruhrgebiet Heimat und natürlich die beste Fußballregion überhaupt.“ RWE-Cheftrainer Christoph Dabrowski, der jahrelang als Kapitän beim VfL Bochum auflief, ergänzt: „In der Ausstellung sieht man, warum es hier im Ruhrgebiet beim Fußball so abgeht. Die Stadien sind alle nah beieinander, die Verbundenheit in den Städten mit dem jeweiligen Verein maximal, die Emotionen kochen hoch. Ich weiß nicht, ob es so etwas – außer vielleicht in England – noch einmal auf der Welt gibt.“



Weitere Informationen und Buchungen:

[www.ruhrmuseum.de/fussball](http://www.ruhrmuseum.de/fussball)

**Auf den ersten Blick nicht sichtbar:** Dieses Schlackestück verrät als archäologischer Fund viel über die Eisenproduktion zu Beginn der Industrialisierung.



# Archäologie der Moderne

Die Archäologie beschäftigt sich heute nicht mehr nur mit Steinzeit, Antike oder Frühmittelalter. Eine Ausstellung im Ruhr Museum setzt nun Schlaglichter hinsichtlich des reichen archäologischen Erbes der Moderne in der Rhein-Ruhr-Region.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Es sind sehr unterschiedliche Stücke, die ab September im Ruhr Museum zu sehen sein werden: darunter ein Nachttopf, ein Stück Schlacke, eine große Luftmine, geschmolzene Glas- und Schmuckreste, eine Schreibmaschine. Sie alle stammen aus den letzten 250 Jahren. Einem Zeitraum, der der politischen und ökonomischen Moderne entspricht, dem jüngsten Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Und sie alle sind archäologische Funde. „Vor vielleicht 30 Jahren hätte die Archäologie sich für Funde aus dieser Zeit noch gar nicht interessiert“, erklärt Dr. Patrick Jung, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator am Ruhr Museum. „Erst in jüngerer Zeit erkennt man ihren kulturellen Wert.“ Und nur diesem Bewusstseinswandel ist es zu verdanken, dass die Funde, die meist bei Bau- und Sanierungsarbeiten zutage kommen, nicht einfach entsorgt werden.

## Wichtiges Stück Zeitgeschichte

Überwiegend im Rahmen der Bodendenkmalpflege werden solche Funde geborgen und gezielt ausgewertet. Als Zeugnisse, die Auskunft darüber geben,

wie Menschen in der Rhein-Ruhr-Region gelebt und gearbeitet haben. „Anhand des Schlackestücks etwa lässt sich nachvollziehen, bei welchen Temperaturen in der St. Antony-Hütte, der ältesten Hütte des Ruhrgebiets, Eisen verhüttet wurde“, berichtet Dr. Jung. „Der Nachttopf verweist auf die Lebensumstände in einem Zwangsarbeiterlager in Essen. Die geschmolzenen Glas- und Schmuckstücke stammen aus der Reichspogromnacht.“ Hinter jedem Stück steckt eine Geschichte, die in der Ausstellung nachgelesen werden kann. Gemeinsam erzählen die Exponate ein wichtiges Stück Zeitgeschichte – von der Industrialisierung über den Zweiten Weltkrieg bis hin zum in den 1950er-Jahren einsetzenden Strukturwandel.

„Jüngste Zeiten. Archäologie der Moderne an Rhein und Ruhr.“

25.09.23–07.04.2024, Mo.-So. 10.00-18.00 Uhr  
[www.tickets-ruhrmuseum.de](http://www.tickets-ruhrmuseum.de)

# Im Zeichen des Steigerliedes

Das Zechenfest auf Zollverein steht dieses Jahr ganz im Zeichen des Steigerliedes. Aus gutem Grund: Das Singen des Steigerliedes ist 2023 in die bundesweite UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden.

Text: Sarah Meyer-Dietrich



**G**lückauf, der Steiger kommt ... Längst ist das Steigerlied nicht mehr wegzudenken aus dem kulturellen Gedächtnis der Region. Seine Ursprünge hat es im Erzgebirge. Gesungen wird es in vielen Bergbauregionen, ob dort nun Silber, Gold und andere Erze oder Kohle gefördert wurden oder werden. Seit diesem Jahr steht das Singen des Steigerliedes auf der bundesweiten UNESCO-Liste zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes.

## Großer Klangkörper

Am Samstag, 23. September, werden die sieben Strophen des Liedes gemeinsam auf allen fünf Bühnen des Zechenfestes gesungen. Dann verschmelzen die Gäste des Fests gemeinsam mit Ruhrkohle-Chor und Ruhrkohle-Orchester zu einem großen Klangkörper. Und das, wie könnte es anders sein, auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes Zollverein, wo die Bewahrung der bergmännischen Traditionen als Teil der Industriegeschichte eine wesentliche Rolle spielt. Dabei verweist das Zechenfest in seiner Historie auf eine Zeit, in der Zollverein noch gar nicht UNESCO-Welterbe war.

## Das erste Zechenfest

„Das erste Zechenfest 1991 galt als Art Tag der offenen Tür, auf dem die Menschen aus der Nachbarschaft endlich die Möglichkeit hatten, die verbotene Stadt Zollverein zu betreten“, erinnert sich Siegfried Brandenburg. Der Vorsitzende des Werbeblocks Schonnebeck war damals schon aktiv mit dabei, als die Werbegemeinschaften aus dem Bezirk VI einen Weg suchten, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren

und zugleich zum Nachdenken anzuregen, wie Gebäude und Flächen der ehemaligen Zeche und Kokerei neu genutzt werden könnten. Damals war nicht einmal klar, ob das Zollverein-Ensemble erhalten bleibt. Gut 30 Jahre später trägt sogar der Stadtbezirk VI den Beinamen Zollverein und das Zechenfest ist eine Institution. Immer noch präsentieren sich Vereine und Institutionen aus dem Stadtbezirk VI Zollverein, mittlerweile ergänzt um ein künstlerisches Programm. Aus anfänglich etwa 3.000 Gästen sind Zehntausende geworden. Und längst ist die Stiftung Zollverein Mitveranstalter dieser Feier, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus Menschen anlockt. Finanziell getragen wird das Fest durch die RAG-Stiftung und zahlreiche kleinere und größere Förderer.

## Vielfältiges Programm

2023 wird wieder drei Tage lang gefeiert. Am Freitag wird kräftig vorgefeiert, ehe am Samstag die offizielle Eröffnung folgt. Der Sonntag hat sich als Familientag etabliert. An allen drei Tagen gibt es ein vielfältiges Bühnenprogramm von DJ bis Schlager und ein breites gastronomisches Angebot, darunter bergmännische Speisen wie die Schmalzstulle. Ein besonderes Highlight ist neben dem gemeinsamen Singen des Steigerliedes das alljährliche Höhenfeuerwerk am Samstagabend. Zudem sind für die Dauer des Fests Ausstellungen und Führungen auf Zollverein kostenfrei.

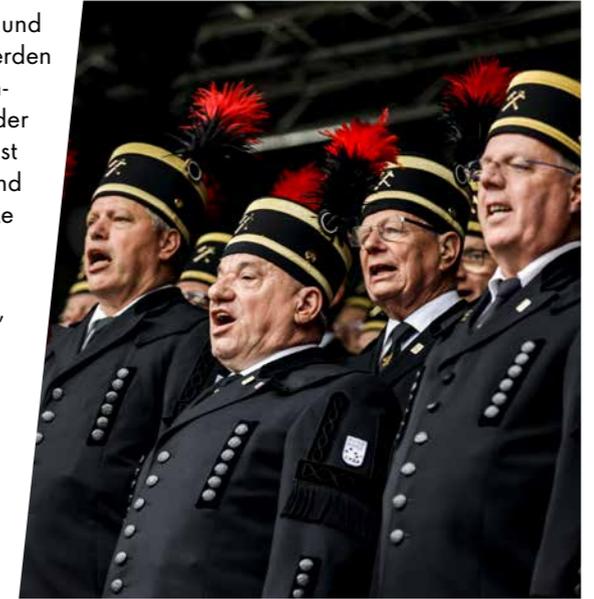
## Unglaubliche Entwicklung

Und so gibt es genügend Möglichkeiten, um zu feiern, zu genießen, zu staunen – und einander zu begegnen. „Das Zechenfest ist auch ein Ort der Wiederbegegnung“, sagt Bernward Schilke vom Künstlerischen Betriebsbüro auf Zollverein, der die Projektleitung für die Umsetzung des Zechenfestes innehat. „Da treffen sich Menschen, die hier zur Schule gegangen sind, und freuen sich über die unglaubliche Entwicklung, die Zollverein genommen hat.“ Von der kann auch Siegfried Brandenburg ein Lied singen: „Beim ersten Zechenfest gab es hier noch so viel Staub und Dreck überall. Wenn ich heute die tollen Räumlichkeiten und Flächen sehe, bin ich besonders stolz, jedes Jahr wieder dabei sein zu können.“

Vollständiges Programm auf:

[www.auf-zollverein.de](http://www.auf-zollverein.de)

**Gemeinsam mit dem Ruhrkohle-Chor (oben) wird gesungen**, aber auch darüberhinaus gibt es ein vielfältiges Programm auf allen fünf Bühnen.



Das vollständige  
Programm finden Sie auf  
[www.zollverein.de/  
kalender](http://www.zollverein.de/kalender)

## Programm



## Zollverein- Führungen

**i** **Infos zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:**  
Stiftung Zollverein, Tel 0201 246810,  
[besucherdienst@zollverein.de](mailto:besucherdienst@zollverein.de),  
[www.zollverein.de/fuehrungen](http://www.zollverein.de/fuehrungen)  
Tickets: [zollverein.ticketfritz.de](http://zollverein.ticketfritz.de)

### Über Kohle und Kumpel

#### **Der Weg der Kohle auf der Zeche**

Bei der Führung durch die authentisch erhaltenen Übertageanlagen lernen Sie die Produktionsabläufe der ehemals leistungsstärksten Zeche der Welt kennen. Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

### Kohlenwäsche mit Ausblick

#### **Führung durch die Kohlenwäsche**

Folgen Sie dem Weg der Kohle durch das größte Gebäude der Zeche und genießen Sie vom Panoramadach den Blick auf 100 Hektar Welterbe-Areal. Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

### Von Kohle, Koks und harter Arbeit

#### **Der Weg der Kohle auf der Kokerei**

Von der Kokszerzeugung bis zur Gewinnung der Nebenprodukte informiert die Führung über die Arbeitsabläufe auf der einst größten Zentralkokerei Europas. Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten.

### Doppelschicht

#### **Führung durch den Denkmalpfad Zollverein und das Ruhr Museum**

Erkunden Sie die Riesenmaschine Kohlenwäsche: vom Panoramadach über den Denkmalpfad Zollverein bis hin zur Dauerausstellung des Ruhr Museums. Termine: jeden Freitag, Samstag und Sonntag

### Steigerführung mit Püttgeschichte

#### **Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Zeche**

Auf „Spätschicht“ mit einem ehemaligen Bergmann erhalten Sie einen persönlichen Einblick in das Arbeitsleben auf Zollverein. Termine: jeden Freitag und Samstag

## Ruhr Museum

### Natur, Kultur und Geschichte

#### **des Ruhrgebiets**

#### **Geschichte erleben,**

#### **wo Geschichte passiert ist**

In der Kohlenwäsche der ehemaligen Zeche informiert die Dauerausstellung über die faszinierende Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets.

### Schaudepot des Ruhr Museums

#### **Einblicke in die Museumsarbeit**

Das begehbare Museumslager auf dem Gelände der Kokerei beherbergt rund 25.000 Schätze aus den drei großen Sammlungen des Ruhr Museums.

### Mythos und Moderne.

#### **Fußball im Ruhrgebiet**

#### **Willkommen im „Land der 1.000 Derbys“**

In Kooperation mit dem Deutschen Fußballmuseum präsentiert das Ruhr Museum die erste Fotoausstellung zur gesamten Geschichte des Ruhrgebietsfußballs.

Bis 04.02.2024

### Jüngste Zeiten. Archäologie

#### **der Moderne an Rhein und Ruhr**

**Archäologische Bodenfunde und ihre Bedeutung**  
Die archäologischen Funde werfen neue Schlaglichter auf die Geschichte an Rhein und Ruhr von der Industrialisierung über den Zweiten Weltkrieg bis hin zum in den 1950er-Jahren einsetzenden Strukturwandel.  
25.09.2023–07.04.2024

## Portal der Industriekultur

### Das industriekulturelle Panorama

#### **des Ruhrgebiets**

#### **Multimediale Inszenierungen**

Die Informationsausstellung im Besucherzentrum Ruhr stellt mit 18 interaktiven Stationen die industriekulturellen Highlights der Region vor.



## Wertvolle Leihgaben

Fünf hochkarätige Leihgaben der Propsteipfarrei St. Ludgerus Essen-Werden sind erstmals zeitweise in der Ausstellungsabteilung „Christianisierung“ des Ruhr Museums zu sehen. Das Museum blickt bereits auf eine langjährige Kooperation mit der Pfarrei zurück, die zusammen mit der Essener Domschatzkammer und im jährlichen Wechsel seit 2010 wertvolle Leihgaben für die Dauerausstellung auf dem UNESCO-Welterbe zur Verfügung stellt.

„Werden im Welterbe. Schatzstücke aus St. Ludgerus im Ruhr Museum auf Zollverein.“  
ab dem 18.08.2023, Mo.–So. 10.00–18.00 Uhr

**Sakrale Schätze** wie Reliquienkasten, Reliquiar und Liudgerkelch sind temporär zu sehen.

## Design Museum

### Fred Hüning:

#### **Wovon Maschinen träumen**

#### **Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.**

#### **Pixelprojekt auf Zollverein**

Die mithilfe der Kamera-Maschine von Google aufgenommenen Bilder der Stadt Duisburg zeigen einzigartige Momentaufnahmen der Region.  
Bis 15.10.2023

### Espen Eichhöfer: Die Wanderung

#### **Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.**

#### **Pixelprojekt auf Zollverein**

Für seine fotografische Wanderung durch das Ruhrgebiet kehrte Fotograf Espen Eichhöfer zurück an die Orte seiner Kindheit.  
29.10.2023–10.03.2024

### Dauerausstellung zu Design

#### **und Popkultur**

Die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischen Designs bildet mit etwa 2.000 Exponaten die gesamte Bandbreite herausragenden Produktdesigns ab.

### Design on Stage 2023–2024

Auf fünf Etagen bieten rund 1.000 ausgezeichnete Designobjekte einen umfassenden Überblick über neueste Trends und Entwicklungen im Produktdesign.  
Bis 31.05.2024

### Milestones in Contemporary

#### **Design 2023–2024**

Mit den besten Produkten des Jahres markiert das Red Dot Design Museum die aktuellen Meilensteine im internationalen Produktdesign.  
Bis 31.05.2024

### KOUBA – Die Wiege japanischen

#### **Designs in Tsubame-Sanjo**

Inszeniert von der japanischen Agentur „Spread“ widmet sich die Sonderausstellung den Ursprüngen japanischen Designs in der Region Tsubame-Sanjo.  
19.10.2023–21.01.2024

### World's Best Communication Design

**2023 and Highlights from NRW**  
Von Plakaten über Apps bis hin zu Websites: Die ausgezeichneten Ausstellungsstücke offenbaren die Vielfältigkeit herausragenden Kommunikationsdesigns.  
14.03.–19.05.2024



Gaumenschmaus auf dem Street Food Markt

## Highlights

### Folkwang Finale 2023

#### **Jahresausstellung des Fachbereichs Gestaltung**

Die Folkwang Universität der Künste zeigt aktuelle Abschlussarbeiten aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Kommunikationsdesign. 29.09.–08.10.2023

### **FOOD LOVERS**

#### **Essen mit Liebe**

Beim Street Food Markt auf Zollverein kredenzen rund 30 Profi- und Hobby-Köchinnen und Köche die neuesten Food-Trends zum Probieren und Sattessen. 13.–15.10.2023

### **Stoppok & Artgenossen**

#### **Hör global – Tanz lokal**

Zu den „Artgenossen“, die Musikerlegende Stoppok im Oktober 2023 auf der Bühne begrüßen wird, zählen u. a. JOCO, Cäthe, Jaimi Faulkner und Peter Freudenthaler von „Fools Garden“. 14.10.2023

### **lit.RUHR 2023**

#### **Internationales Literaturfestival**

Mit zahlreichen Literaturveranstaltungen für Erwachsene und Kinder bringt die siebte lit.RUHR namhafte nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler ins Ruhrgebiet. 17.–22.10.2023

### **Street Dreams**

#### **Festival bei PACT Zollverein**

Beim neu entwickelten Festival für die Urban-Arts-Szene des Ruhrgebiets gibt es vier Tage lang Artist Talks, Workshops, DJ-Sets, Lesungen und vieles mehr! Pottporus e. V. und PACT bieten Artist Talks, Workshops, DJ-Sets, Streetart, Open-Mic-Sessions, eine Graffiti-Library, Lesungen, Filmvorführungen und urbanes Tanztheater. 26.–29.10.2023

### **Innovative Kunstmesse**

#### **contemporary art ruhr (C.A.R.)**

Die Herbstausgabe der C.A.R. für alle Sparten der zeitgenössischen Kunst ist mittlerweile ein fester Termin im Kalender der nationalen und internationalen Kunstszene. 27.–29.10.2023

### **Auf einen Çay – Interkulturelles**

#### **Erzählcafé**

#### **Gesprächsreihe auf Zollverein**

Zuhören, erzählen, mitreden: Beim Erzählcafé auf Zollverein treffen sich Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus zum offenen Austausch. 28.10.2023

### **Rauf Yasit/Urban Arts**

#### **Ensemble Ruhr: Cracks**

#### **Tanz-Uraufführung**

Der Hip-Hop-Choreograf Yasit kehrt nach Deutschland zurück und lässt Gegenwart und Vergangenheit in einem spannungsgeladenen Dialog aufeinandertreffen. 28. und 29.10.2023

### **Handverlesen**

#### **Designermarkt**

Wer handgefertigte Unikate und originelle Produkte sucht, ist beim Designermarkt „Handverlesen“ genau richtig. 11. und 12.11.2023

### **Dem Fußball seine Dönekes**

Direkt, nahbar und herzlich: In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre lädt Gastgeber Ben Redelings im November Markus Krebs und im Dezember Frank Goosen zum geselligen Abend. 14.11. und 15.12.2023

### **Zollverein-Eisbahn**

#### **Wintersport auf Zollverein**

Entlang der imposanten Koksöfen und Schornsteine der Kokerei bietet die Zollverein-Eisbahn auf 150 Metern Schlittschuhvergnügen für die ganze Familie. Als Gruppenevent erfreut sich das Eisstockschießen gleich nebenan großer Beliebtheit. 09.12.2023–07.01.2024

### **#halbzwölf**

#### **Die wundersame Welt des Sports**

Gemeinsam mit Fritz Eckenga und Prof. Ingo Froböse präsentiert Peter Großmann in der letzten „#halbzwölf“-Ausgabe des Jahres sein eigenes Bühnenprogramm. 10.12.2023

### **Timm Beckmanns Liga der außergewöhnlichen Musikerinnen**

#### **Musikkabarett trifft auf Klassik**

In dem genreübergreifenden Konzertformat von und mit Timm Beckmann begeistern ausgewählte Musikerinnen mit einem ganz besonderen Stilmix. 12.12.2023

### **Eisdisco**

#### **Einzigartiges Wintervergnügen**

Zu Disco-Hits vor der stimmungsvoll beleuchteten Industriekulisse bis tief in die Nacht Schlittschuhlaufen: Die Eisdisco auf der Zollverein-Eisbahn ist das Highlight der Saison! 16.12.2023 und 06.01.2024

### **Silvesterlauf**

#### **Traditionslauf über das Welterbe**

Auch 2023 darf eine liebgewonnene Tradition zum Jahresende nicht fehlen: der Silvesterlauf rund um Zollverein! 31.12.2023

### **ABBA – Dancing Queen**

#### **Folkwang Kammerorchester Essen**

Mit einem rauschenden Partyprogramm zur Musik der schwedischen Band „ABBA“ verabschiedet sich das Folkwang Kammerorchester Essen ins neue Jahr. 31.12.2023

### **#halbzwölf**

#### **Frühshoppen**

Bunt, chaotisch und immer wieder anders: Mit insgesamt vier Terminen wird das beliebte Talkformat mit TV-Moderator Peter Großmann 2024 fortgesetzt. 18.02.2024

### **Spirit of Europe**

#### **Folkwang Kammerorchester Essen**

Musikalisch und kulinarisch lädt das Folkwang Kammerorchester Essen zu einem Streifzug von Ungarn über Litauen und Norwegen bis Großbritannien. 09.03.2024

### **Photo/Media Art Fair**

#### **contemporary art ruhr (C.A.R.)**

Das Spektrum der „Photo/Media Art Fair“ reicht vom Themenschwerpunkt Fotografie über Licht- und Videokunst-Installationen bis hin zu Virtual Reality-Kunst. 15.–17.03.2024

### **Saisoneröffnung 2024**

#### **Begrüßen Sie den Frühling auf Zollverein!**

Zum Saisonstart gibt es auf dem Welterbe besonders viel zu entdecken. Dazu sind viele Angebote kostenfrei. 24.03.2024

## HIGHLIGHTS FÜR KINDER UND FAMILIEN

### **Phänomania Erfahrungsfeld**

#### **Naturwissenschaften neu entdecken**

Schwerelosigkeit erleben und ins Unendliche schauen: In der Mitmachausstellung des Phänomania Erfahrungsfelds ist Ausprobieren ausdrücklich erwünscht!

### **Familienschicht in der Mitmachzeche**

#### **Führung für Familien mit Kindern**

#### **von 5 bis 12 Jahren**

Hier packen alle mit an: In vielen abwechslungsreichen Aktionen lernen Familien spielerisch die Arbeitsabläufe einer Zeche kennen. Termine: jeden Samstag und Sonntag

### **Mit dem Bergmann durch die Zeche**

#### **Führung für Kinder von 6 bis 12 Jahren**

Auf Tour mit einem echten Bergmann erfahren die Kinder aus erster Hand, wie die Kumpel früher gearbeitet haben. Termine: jeden ersten Samstag im Monat

### **Mach doch mal Ideen! – du und**

#### **(d)eine Gegenwart**

#### **Workshop für Jugendliche von**

#### **14 bis 18 Jahren**

Nach dem Vorbild des „Palace of Projects“ entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Projektideen für unsere Zeit. 05.11.2023

### **Kunstkaue**

#### **Kreativwerkstatt für Jugendliche**

#### **ab 13 Jahren**

Hier wird gezeichnet, gemalt und geformt: In der Kunstkaue können sich Jugendliche an verschiedenen Materialien, Mal- und Gestaltungstechniken ausprobieren. Termine: jeden Freitag (Ferien ausgenommen)

### **Türen auf mit der Maus**

#### **Türöffner-Tag der**

#### **„Sendung mit der Maus“**

Am „Maustag“ gibt es auf dem Welterbe für große und kleine Zollverein-Fans getreu dem diesjährigen Motto jede Menge „Wertvolle Schätze“ zu entdecken. 03.10.2023

### **Anpiff!**

#### **Herbstferien-Workshop für Kinder ab 7 Jahren**

Schon einmal im Museum Kicker gespielt? Der Herbstferien-Workshop des Ruhr Museums macht es möglich, denn hier dreht sich alles um Fußball! Ausstellungsbesuch „Mythos und Moderne“ und Mini-Tischkicker-Basteln inklusive. 05.10.2023

### **Archiv- und Bildsalat – dein**

#### **abgedrehter Ruhrpottfilm!**

#### **Herbstferien-Workshop für**

#### **Jugendliche von 12 bis 14 Jahren**

Bei der Produktion ihres eigenen Ruhrpottfilms werden die Jugendlichen vor und hinter der Kamera aktiv: Bitte Ruhe, Klappe und Action! 09.–13.10.2023

### **Ritter Rost**

#### **Familienkonzert für alle ab 5 Jahren**

Ritter und Burgen gehören eigentlich ins Mittelalter, aber Ritter Rost ist alles andere als von gestern. Das kann man nicht nur sehen, sondern auch hören! 04.11.2023



Ein Highlight für Kinder: Ritter Rost auf Zollverein



Beim Kochworkshop bereiten Kinder und Eltern gemeinsam Köstlichkeiten zu.

**KochDichTürkisch**

**Kochworkshop für Eltern und Kinder ab 10 Jahren**

Mit viel Liebe und Geduld kochen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern vollwertige Köstlichkeiten, die der ganzen Familie schmecken.  
11.11.2023

**Der Ball ist rund**

**Kinder- und Familienführung für alle ab 6 Jahren**

Die Führung bietet einen spannenden Rundgang durch die erste Fotoausstellung zur gesamten Geschichte des Ruhrgebietsfußballs.  
12.11.2023

**Frisch gedruckt**

**Workshop für Kinder ab 9 Jahren**

Die Kinder lernen das traditionsreiche Handwerk Drucken kennen und fertigen inspiriert von ausgewählten Ausstellungsobjekten ihr eigenes Druckerzeugnis an.  
17.12.2023

**Advent, Advent, wer hat's verpennt?**

**Abenteuer Aalto für Familien mit Kindern ab 5 Jahren**

Kurz vor dem Fest verfällt Hexe Kleinlaut in einen weihnachtlichen Endsput: Plätzchen backen, Gedichte lernen, Lieder üben – es ist noch so viel zu tun!  
19.12.2023

**Müll oder Schatz?**

**Kinder- und Familienführung für alle ab 6 Jahren**

In der Galerieausstellung „Jüngste Zeiten“ erzählen archäologische Fundstücke spannende Geschichten über die vergangenen 250 Jahre.  
14.01.2024

**Rumpeldipumpel, ein Stilzchen kommt selten allein**

**Abenteuer Aalto für Familien mit Kindern ab 3 Jahren**

Bei dem Versuch, der armen Müllers-tochter aus „Rumpelstilzchen“ zu helfen, hat sich Hexe Kleinlaut in Teufelsküche gehext. Ob sie da heil wieder herauskommt ...?  
11.02.2024

**Steine bemalen**

**Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren**

Nach dem Vorbild der „Wandersteine“, die man heute mit etwas Glück bei einem Spaziergang finden kann, gestalten die Kinder eigene bunte Steine als archäologischen Schatz.  
18.02.2024



Ihr Weg zum Welterbe: Hier finden Sie Informationen zur Anfahrt und den Geländeplan.

Das vollständige Programm finden Sie im Netz.

Weiter geht's auf [www.zollverein.de](http://www.zollverein.de)



**FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:**

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:  
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen  
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen  
aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



**PROJEKTFÖRDERER:**

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:  
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat  
STÄDTEBAUFÖRDERUNG  
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen  
aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen  
NRW Stiftung



**SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:** Alfred und Cläre Pott-Stiftung / Allbau AG / GENO BANK ESSEN eG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / Kunststiftung NRW / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen / STEAG Fernwärme GmbH

**UNESCO-Welterbe Zollverein**



Direkt zum Orientierungsplan

**Kokerei**

- Ackerhelden (C99)
- Denkmalpfad Zollverein (C70)
- die kokerei –
- café & restaurant (C70)
- Golem-Kunst und Baukeramik/Shop (C90)
- Grand Hall
- Zollverein (C83)
- Kammgebäude (C90)
- Mischanlage (C70)
- Möbelloft/Shop (C90)
- Salzlager (C88)
- Sapor Seife/Shop (C90)
- Schaudepot Ruhr Museum (C89)
- The Palace of Projects (C88)
- Werksschwimmbad, saisonal (C75)

**Zeche**

- ARKA Kulturwerkstatt (A12)
- Atelier Thomas Mack (A12)
- Besucherzentrum Ruhr (A14)
- Bistro Schacht XII (A12)
- Buchhandlung Walther König (A14)
- Café Kohlenwäsche (A14)
- Casino Zollverein, Restaurant (A9)
- Denkmalpfad Zollverein (A14)
- Erich-Brost-Pavillon (A14)
- Färbergarten (A24)
- Fördermaschinenhalle (B44)
- Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord (B60)
- Grubenhelden/Shop (A12)
- Halle 5 (A5)
- Halle 6 (A6)
- Halle 8 (A8)
- Halle 10 (A10)
- Halle 12 (A12)
- hotel friends Essen (B61)
- Keramische Werkstatt
- Margaretenhöhe/Shop (B52)
- Kesselhaus (A7)
- Kokskohlenbunker (A16)
- Kohlenwäsche (A14)
- La Primavera (A13)
- Mitmachzeche (B42)
- Oktagon (A21)
- PACT Zollverein (B45)
- Passage (A12)
- Portal der Industriekultur (A14)
- Red Dot Design Museum (A7)
- RevierRad Station
- Ruhr Museum (A14)
- SANAA-Gebäude (A35)
- Schaltheus/Halle 2 (A2)
- SchmuckProdukt/Shop (A12)
- Stiftung Zollverein (B57)
- The Mine, Restaurant (A4)
- Zeche
- Zollverein

**Legende:**

- Parkflächen
- Ladestation für E-Autos
- Bus-Haltezone
- Info-Punkt
- Tickets
- Öffentliches WC barrierefrei
- Gastronomie
- Shop
- Soccer-Golf
- Ringpromenade
- Haltestelle ÖPNV
- Treffpunkt Zollverein-Rundfahrten und Haltestelle Linie UNESCO-Welterbe Zollverein
- Haltestelle WC barrierefrei
- Gastronomie
- Shop

**Zeichenerklärung:**

- ➔ Richtung Essen Hbf
- ➔ Richtung Gelsenkirchen Hbf
- ➔ Richtung Straßenbahn 107 Zollverein
- ➔ Richtung Zeche
- ➔ Richtung Gelsenkirchener Straße

**Phänomina Erfahrungsfeld Schacht 3/7/10**

**Zeche**

- ARKA Kulturwerkstatt (A12)
- Atelier Thomas Mack (A12)
- Besucherzentrum Ruhr (A14)
- Bistro Schacht XII (A12)
- Buchhandlung Walther König (A14)
- Café Kohlenwäsche (A14)
- Casino Zollverein, Restaurant (A9)
- Denkmalpfad Zollverein (A14)
- Erich-Brost-Pavillon (A14)
- Färbergarten (A24)
- Fördermaschinenhalle (B44)
- Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord (B60)
- Grubenhelden/Shop (A12)
- Halle 5 (A5)
- Halle 6 (A6)
- Halle 8 (A8)
- Halle 10 (A10)
- Halle 12 (A12)
- hotel friends Essen (B61)
- Keramische Werkstatt
- Margaretenhöhe/Shop (B52)
- Kesselhaus (A7)
- Kokskohlenbunker (A16)
- Kohlenwäsche (A14)
- La Primavera (A13)
- Mitmachzeche (B42)
- Oktagon (A21)
- PACT Zollverein (B45)
- Passage (A12)
- Portal der Industriekultur (A14)
- Red Dot Design Museum (A7)
- RevierRad Station
- Ruhr Museum (A14)
- SANAA-Gebäude (A35)
- Schaltheus/Halle 2 (A2)
- SchmuckProdukt/Shop (A12)
- Stiftung Zollverein (B57)
- The Mine, Restaurant (A4)
- Zeche
- Zollverein

# Ein Ort für alle

Die Bedingungen für Gäste auf dem Welterbe überall dort inklusiv zu gestalten, wo es möglich wäre, ist erklärtes Ziel der Stiftung Zollverein. Einen symbolträchtigen Auftakt dafür bildet der Arschbomben-Contest im Werksschwimmbad auf dem Gelände der Kokerei. **Text:** Sarah Meyer-Dietrich

Im Sommer 2024 sollen alle Kinder und Jugendlichen auf Zollverein ihre schönste Arschbombe präsentieren können – unabhängig von ihren besonderen Bedarfen. Den beliebten Arschbomben-Contest auf dem Gelände der Kokerei inklusiv und barrierefrei zu gestalten, ist das Ziel von Prof. Dr. Hans-Peter Noll, dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Zollverein: ein erster großer Schritt, dem viele weitere folgen werden, um die Angebote auf dem Welterbe noch mehr Menschen zugänglich zu machen.

## Künftig inklusiver

Den Standort inklusiv weiterzuentwickeln ist eine anspruchsvolle Aufgabe, stellen Denkmalschutz und Barrierefreiheit doch mitunter sehr unterschiedliche Anforderungen an ein Gebäude. „Als Industriedenkmal hat Zollverein natürlich Ecken und Kanten, dessen sind wir uns bewusst“, betont Noll. „Es gibt aber noch ganz andere Dinge, die einige Menschen aktuell von einem Besuch oder von dem Erlebnis Zollverein ausschließen können. Diese Dinge wollen wir als Stiftung in den Fokus nehmen, und, wo immer möglich, künftig inklusiver gestalten.“

## Nur der Auftakt

Der Arschbomben-Contest 2023 bot bereits einen symbolträchtigen Auftakt für die Pläne der Stiftung Zollverein. Jury-Mitglied Ralf Bockstedte ließ es sich nicht nehmen, selbst ins kühle Nass zu springen.

**Symbolträchtig:** Arschbomben-Contest-Juror Ralf Bockstedte wagte trotz Rollstuhl selbst den Absprung.

Das Besondere daran: Bockstedte, Mitglied im Rat der Stadt Essen, Vorsitzender des Inklusionsbeirates und erster stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses, sitzt selbst im Rollstuhl. „Inklusion heißt ja alle gemeinsam. In der Contest-Pause durfte ich daher selbst Hemd aus- und Badehose anziehen und eine Arschbombe im Rolli machen“, kommentiert er seinen Sprung. „Ja, ich habe einen Rollstuhl. Aber der steht nicht im Vordergrund.“ Im Werksschwimmbad wurde eigens eine Rampe aufgebaut, über die Bockstedte den Absprung wagte. Prof. Dr. Hans-Peter Noll äußert sich begeistert: „Damit hat er gezeigt, dass das UNESCO-Welterbe Zollverein ein Ort für alle ist.“



Als Beispiel für einen Ort der Transformation fasziniert das Welterbe auch internationale Führungskräfte.

# Zollverein auch international ein Beispiel für Wandel

Die UNSSC, die Fortbildungsakademie der Vereinten Nationen, bietet seit 20 Jahren gemeinsame Lern- und Trainingsinhalte für ihre Angestellten. Fester Bestandteil eines der Kurse ist ein Besuch auf Zollverein. Simona Costanzo Sow, Learning Portfolio Manager am UNSSC Knowledge Center for Sustainable Development, erklärt, was UN-Führungskräfte aus aller Welt auf dem Welterbe lernen können.

## Was ist das Ziel der UNSSC als Fortbildungsakademie der Vereinten Nationen?

In der Arbeit der Vereinten Nationen geht es heute viel um ganzheitliche Zusammenhänge und gesellschaftlichen Wandel. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung definiert Fortschritt grundlegend neu. Wir müssen Verantwortung übernehmen für die Konsequenzen aus unserer Produktionsweise, unserem Lebensstil und unserem Handeln. In diesem Sinne sind alle Länder der Erde Entwicklungsländer, die lernen müssen, würdige Lebensverhältnisse für alle Menschen weltweit zu schaffen, ohne die Umwelt zu zerstören. Dafür braucht es eine unglaubliche gesamtgesellschaftliche Anstrengung. Aufgabe der Vereinten Nationen ist es, die Regierungen auf diesem Weg zu begleiten und

Dialogplattformen für die Arbeit an gemeinsamen Lösungen zu schaffen. Und genau dazu soll auch die Arbeit der UNSSC beitragen.

## In einem der Kurse, den Sie für Führungskräfte anbieten, ist ein Besuch auf Zollverein fester Bestandteil. Was sind Inhalte des Kurses und wer nimmt daran teil?

Im Kurs beschäftigen wir uns mit Fragen zu Führung, Kommunikation und effektiver Zusammenarbeit in Hinblick auf die Agenda 2030. Speziell in Bezug auf das Welterbe Zollverein versuchen wir zu zeigen, wie hier soziale, wirtschaftliche und umweltbezogene Aspekte zusammen gedacht wurden, wie das Projekt Zollverein kommuniziert wird, wer involviert ist und welche



# Stadtkultur in Essen entdecken!

KulturLinie 107

Infos auf: [kulturlinie107.de](http://kulturlinie107.de)

Mittel dafür mobilisiert werden. Für den Kurs kommen 20 bis 30 Länderchefinnen und -chefs von UN-Organisationen zusammen – zum Beispiel von der UNESCO in Thailand oder der Weltarbeitsorganisation (ILO) in Algerien, der Welternährungsorganisation (FAO) in Kamerun oder der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Jordanien.

## Was können diese Führungskräfte von Zollverein lernen?

Die meisten Welterbestätten stehen für Vergangenes, das wir erhalten wollen. Natürlich ist das auch hier der Fall. Zollverein zeigt, wie sehr das industrielle Erbe Gesellschaft, Wirtschaft und die Identität der Region beeinflusst hat. Gleichzeitig ist es Beispiel dafür, dass man vor der eigenen Geschichte – auch mit ihren Schattenseiten – nicht zurückschrecken darf, wenn man sich neu erfinden will. Vor allem aber steht Zollverein für die Notwendigkeit, Wandel proaktiv zu gestalten. Weg von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Industrialisierung, hin zu einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Zollverein ist ein Beispiel dafür, wie ein ehemaliger Industriestandort zu einem Ort der Hoffnung werden kann. Nicht als Ort der Vergangenheit, sondern als Ort der Gegenwart und Zukunft, als Ort der Ideen, der Kreativität, der Transformation und der Offenheit für Neues. Zollverein lädt zur Reflexion über die Zukunft ein. Als Symbol einer Region, die für die Industrialisierung des 19. und 20. Jahrhunderts steht und sich nun neu definiert, um weiterhin Einkommen, Wohlergehen und Inspiration für die Bevölkerung zu generieren, wenn auch aus neuen Quellen.

## Können Sie ein Beispiel nennen?

Mein persönliches Highlight ist der aus zwei Überseecontainern bestehende Swimmingpool, den Kinder im Sommer kostenlos nutzen können. Das schafft positive Erinnerungen, die sie noch als Erwachsene mit Zollverein verbinden. Mich beeindruckt auch, dass das Welterbe-Gelände als offener Ort gestaltet ist, der der Nachbarschaft konkreten Nutzen stiftet. Sie können sich hier aufhalten, spazieren gehen und sich mit Gästen von auswärts mischen.



Im Rundeindicker der Kohlenwäsche hören Länderchefinnen und -chefs von UN-Organisationen Vorträge zu Themen wie Nachhaltigkeit.

## Einige Teilnehmende des Kurses haben schon an vielen Orten auf der ganzen Welt gelebt. Was fasziniert sie an Zollverein?

Das sind, neben den bereits genannten, mehrere Aspekte: etwa die Würdigung einer lokalen Identität, die mit dem Ende des Bergbaus ein Stückweit irrelevant geworden ist. Oder die Anerkennung der Tatsache, dass jeder Wandel Gewinner und Verlierer mit sich bringt und man die Verluste – auch die immateriellen – explizit mitdenken muss. Darüber hinaus nimmt jede und jeder spezifische Aspekte mit, die mit dem Mandat ihrer Organisationen zusammenhängen.

## Welche Aspekte wären das zum Beispiel?

Die Vertreterinnen und Vertreter der ILO interessieren sich für die Arbeitsbedingungen und -prozesse auf

der Zeche. Die der WHO fragen nach den Gesundheitsbedingungen und der Infrastruktur, die in diesem Zusammenhang aufgebaut wurde. Andere interessieren sich speziell für die Entwicklung der Biodiversität auf dem Gelände. Nicht zuletzt sind die Teilnehmenden von der Leidenschaft fasziniert, die sich von den Mitarbeitenden der Stiftung überträgt. Sie erfahren, dass Zollverein nach wie vor lebendig ist, jeden Tag weiterentwickelt und weiter gestaltet wird. Wir sind begeistert von der Gastfreundschaft, mit der wir empfangen werden, und von der kompetenten Begleitung, die wir hier erhalten, und kommen immer wieder gern her.

Das Gespräch führte Sarah Meyer-Dietrich

ANZEIGE

PROGRAMM AB  
SEPTEMBER 2023

U. A. MIT

AMANDA PIÑA, COMPAGNIE ERSATZ /  
CRÉATION DANS LA CHAMBRE,  
ESZTER SALAMON / CARTE BLANCHE,  
MARCO DONNARUMMA, ALEXANDER  
SCHUBERT / DECODER ENSEMBLE,  
RAUF YASIT & URBAN ARTS ENSEMBLE RUHR,  
SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP / ANIKA

PACT ZOLLVEREIN  
Bullmannau 20 a  
45327 Essen  
[www.pact-zollverein.de](http://www.pact-zollverein.de)

Öffentliche Förderer  
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT  
ESSEN KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH

Produktions  
häuser

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



PACT  
ZOLLVEREIN

Photo: Tammo Walter

AUF DEM WELTERBE



## Tradition und Moderne

Das Unternehmen Möbelloft ist ein Beispiel dafür, dass sich das UNESCO-Welterbe Zollverein als Wirtschaftsstandort gut entwickelt hat. Der Showroom der Manufaktur im Kammgebäude auf der Kokerei zeigt insbesondere Einrichtungsideen und Möbel im Industrial Design.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

**C**lemens Frantzen ist ein Stoppenberger Junge und Zollverein war lange Zeit Spielplatz und Aufenthaltsort seiner Kindheit und Jugend. Mit der Eröffnung des Show- und Verkaufsrums von Möbelloft auf Zollverein ging 2016 ein Jugendtraum für ihn in Erfüllung. „Ich habe es bis heute nicht bereut“, sagt der gelernte Kaufmann. „Unsere Werkstatt ist in der Zeche Bonifatius. Damals suchten wir einen neuen Verkaufsraum“, erinnert er sich. In einer Anzeige auf einer Online-Immobilien-Plattform entdeckte er das Angebot im Kammgebäude auf dem

Kokereigelände. Die Stiftung Zollverein und der Unternehmer erzielten schnell eine Einigung. „Das perfekte Match“, nennt er es und lächelt.

### Denkmalschutz versus Werbung

20 Mitarbeitende zählt das Unternehmen mittlerweile. Die meisten sind in der Werkstatt beschäftigt. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf dem Design von Möbeln, sondern ebenso von Räumen. Auf dem Welterbe haben Frantzen und sein Team ihr Gespür für Design schon mehrfach unter Beweis gestellt. Im hotel friends

auf Zollverein gibt es eine Möbelloft-Suite. Auch ein Besprechungsraum und der Hotel-Empfang sind in der Manufaktur geplant und umgesetzt worden. Bei der RAG in der Nachbarschaft zum Kammgebäude hat Möbelloft die Vorstandsbüros eingerichtet. Auch die eisernen Hinweisstelen der Unternehmen im Kammgebäude stammen aus der Manufaktur. Da die Vorgaben des UNESCO-Welterbes für Werbung eng gesteckt sind, dienen die Stelen als passende Lösung, auf den Showroom aufmerksam zu machen. Sie sind ein Hingucker, ohne die berühmten Sichtachsen zu stören. „Die Stiftung Zollverein unterstützt uns in allen Fragen sehr und macht möglich, was der Welterbe-Status zulässt“, erzählt Clemens Frantzen. Er ist mit der Betreuung als Mieter sehr zufrieden. Gerne arbeitet er an solchen kreativen Ideen mit.

### Besondere Aura von Stahl

Beim Design von Möbeln stehen bei Möbelloft hochwertige Werkstoffe im Vordergrund. Insbesondere mit Stahl arbeiten die Designer um Frantzen sehr gerne. „Stahl hat den Vorteil, einerseits sehr derbe, andererseits aufgrund seiner Stabilität auch sehr filigran ein-

gesetzt werden zu können“, erklärt er. Ein Beispiel: Kommoden aus Stahl haben häufig nur eine Wandstärke von drei Millimetern, während bei einer Schreibtischplatte eine Dicke von einem Zentimeter möglich ist. An Stahl fasziniert Frantzen vor allem die einzigartige Maserung: „Stahl ist ein außergewöhnliches Material mit einer besonderen Aura. Das macht es aus.“ Aber auch Holz und Leder gehören zum beliebten Repertoire der Designer aus dem Möbelloft. Was aktuell ganz besonders im Trend liegt? „Aktuell haben wir die meisten Nachfragen nach Waschtisch-Unikaten.“ Genau wie bei Tischen oder anderen Möbelstücken können Kundinnen und Kunden ihre Vorstellungen vorgeben und die Dinge werden von Hand auf Maß gefertigt. So entstehen individuelle Stücke. Inzwischen ein gefragter Markt. „Wir haben bereits vor über zehn Jahren Möbel im Industrial Design entwickelt und zählen uns zu den Pionieren dieser Branche“, sagt Frantzen stolz. Auch deshalb ist Zollverein für Möbelloft der ideale Standort. „Zollverein ist hier in der Region das Symbol für Tradition und gleichzeitig für modernes Design. Das sind die Werte, an denen wir unser Handwerk messen und mit denen wir uns identifizieren.“

[www.moebelloft.com](http://www.moebelloft.com)

**Das Steigerlied** auf Stahlplatte ist ein beliebter Einrichtungsgegenstand, der sowohl inhaltlich als auch vom Material her sehr gut in die Region passt.

**Als Autodidakt** sieht sich Clemens Frantzen, Geschäftsführender Gesellschafter und Macher, in einem Sessel aus Leder und Stahl, der im Eingang des Möbelloft zur Sitzprobe einlädt.



# Leben, Lesen, Literatur: lit.RUHR lädt wieder ein

Bereits zum siebten Mal jährt sich das Kulturereignis lit.RUHR. Literaturbegeisterte werden vom 17. bis 22. Oktober eingeladen, sich auf eine Reise durch fiktive und reale Geschichten, Hoffnungen, Träume und Gedanken zu begeben, begleitet von Stars der Literatur-, Musik- und Schauspielszene. Hauptveranstaltungsort ist auch in diesem Jahr das UNESCO-Welterbe Zollverein.

Text: Nina Schaffrin



Dieses Jahr zu Gast bei der lit.RUHR (von links): Deborah Feldmann, Daniel Kehlmann, Levi Brandl, Dietmar Bär, Bjarne Mädel, Cordula Stratmann, Martin Suter und Claudia Michelsen

Internationales Literaturfest  
 **lit.RUHR**  
 17.–22.10.2023

**D**as Team rund um Programmleiter Tobias Bock hat für dieses Jahr wieder eine beeindruckende Liste an Lesungen und Themen namhafter Autorinnen und Autoren zusammengestellt, gekrönt von prominenten Gästen aus der Medienlandschaft. 35 Veranstaltungen locken über sechs Tage verteilt alle, die das Lesen und Geschichtenerzählen lieben. Die meisten davon finden im stimmungsvollen Umfeld des UNESCO-Welterbes Zollverein in Essen statt. Darüber hinaus stehen auch Lesungen in den Nachbarstädten Bochum, Oberhausen und Gelsenkirchen auf dem Programm. „Interessierte sollten sich definitiv frühzeitig Tickets für ihre Wunschveranstaltungen sichern“, rät Tobias Bock, Programmleiter der lit.RUHR. „Letztes Jahr war der Andrang mit rund 15.000 Besucherinnen und Besuchern riesig und dieses Jahr könnten es noch mehr werden.“ Die Eröffnung feiern Schauspieler Matthias Brandt und seine Kollegin Sophia Burtscher in der Lichtburg in Essen, wo sie aus dem bewegenden Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch vorlesen.

## (Wahl-)Heimat Ruhrgebiet

Die lit.RUHR feiert auch in diesem Jahr ihren Veranstaltungsort mit Geschichten und Erinnerungen rund um das Aufwachsen und Leben im Ruhrgebiet. So spricht Jörg Thadeusz mit Marie-Christine Knop am 20. Oktober über seinen Roman „Steinhammer“, der im Dortmund der Nachkriegszeit spielt. Als Inspiration dafür diente das Leben seines Onkels, ein Kunstprofessor und Meisterschüler von Joseph Beuys. Der gemeinsam mit der RAG-Stiftung veranstaltete Themenabend am 21. Oktober beschäftigt sich mit literarischen Zeugnissen des Bergbauerbes des Ruhrgebiets, gelesen von Dietmar Bär, Anna Schudt und Thomas Böhm.



Location mit Kult(ur)-Status: Das UNESCO-Welterbe Zollverein dient erneut als Hauptschauplatz.

## Vielstimmig

Dabei wird auch die Perspektive von Migrationsfamilien berücksichtigt. „Wir sind sehr vielstimmig dieses Jahr“, sagt Programmleiter Tobias Bock. Kabarettist Fatih Çevikkollu beleuchtet am 18. Oktober mit seinem Buch „Kartonwand“ die Spuren der Traumatisierung, die Arbeitsmigration in vielen Einwandererfamilien hinterlassen hat. Dinçer Güçyeter wiederum verleiht am 19. Oktober mit seinem für den Preis der Leipziger Buchmesse nominierten Roman „Unser Deutschlandmärchen“ gleich mehreren Generationen von Gastarbeiterinnen und einem in Deutschland geborenen Sohn eine Stimme. Bestsellerautorin Deborah Feldmann vergleicht am 18. Oktober im Schauspielhaus Bochum bei der Lesung ihres Romans „Judenfetsch“ ihre Jugend in einer ultraorthodoxen jüdischen Gemeinde in Brooklyn mit ihrem Leben in Berlin. Kurz darauf, am 21. Oktober, bringt die ungarische Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora ihren neuen Roman „Muna oder die Hälfte des Lebens“ mit, um in Halle 6 daraus vorzulesen.



### Am Puls der Zeit

Das Literaturfest scheut sich nicht, aktuelle (Streit-)Themen anzuschneiden. Den Anfang machen Nina Kunzendorf, Rufus Beck und Bärbel Schäfer, die am 17. Oktober in Halle 5 mit viel Humor und einer großen Prise Sarkasmus über die Herausforderungen, Ärgernisse und politischen Aspekte des Kinderkriegens und -aufziehens berichten. Am 19. Oktober sprechen in Halle 6 die ehemalige NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn und „Letzte Generation“-Mitbegründerin Lea Bonsera über Klimathemen, während am 20. Oktober ebenfalls in Halle 6 von Autorinnen und Autoren des Sammelbands „Oh Boy: Männlichkeit\*en heute“ eine Inventur des modernen Männlichkeitsbegriffes vorgenommen wird. An den letzten beiden Tage der lit.RUHR suchen Christian Alt und Christian Schiffer nach Aliens und der Wahrheit „da draußen“, diskutieren die Politik-Podcaster Philip Banse und Ulf Buermeyer „Die Lage der Nation“ und kämpfen Cordula Stratmann und Bjarne Mädler mit Hilfe berühmter literarischer Werke und einem kleinen Augenzwinkern gegen den aktuellen Verdross in der Gesellschaft.

### Literatur und Musik

Die lit.RUHR beweist einmal mehr ihre große Anziehungskraft für die großen Namen der Literatur- und Musikszene. So lassen es sich weder Friedenspreisträger Navid Kermani noch Bestsellerautor Uwe Timm nehmen, ihre brandneuen Romane vorzustellen.



Wie schon im letzten Jahr werden die Gewinnertexte der lit.kid.RUHR Schreibwerkstatt live vorgelesen und illustriert.

Navid Kermani liest am 18. Oktober aus „Das Alphabet bis S“, in dem er Grundfragen unserer Existenz mit dem Alltäglichen verknüpft. Uwe Timm präsentiert am 21. Oktober im Salzlager mit „Alle meine Geister“ ein Zeitbild des Liebens, Arbeitens und Träumens in den 1950ern. Am folgenden Tag lassen die beiden Musiker Andreas Dorau und Sven Regener multimedial schillernde Charaktere und absurde Ereignisse ihres gemeinsamen Romans „Die Frau mit dem Arm“ aufeinandertreffen. Ihr Kollege Campino spricht am 20. Oktober mit Autor Philipp Oehmke über dessen großen Familienroman „Schönwald“. Zum krönenden

Abschluss lesen die Bestsellerautoren Martin Suter und Daniel Kehlmann am 22. Oktober aus ihren neuesten Romanen vor. „Melody“ ist der Titel von Suters Werk, mit dem er bereits die Bestsellerlisten gestürmt hat. Mit „Lichtspiel“ feiert Daniel Kehlmann in der Essener Lichtburg den Abschluss der lit.RUHR, indem er die Geschichte des Regisseurs G.W. Pabst erzählt.

### Fantastische Geschichten

Wer es liebt, mit Büchern in magische Welten abzutauschen, darf sich auf Rufus Beck freuen, der am 18. Oktober in Halle 5 aus dem Weltbestseller „Harry Potter“ vorliest. Schauspielerinnen Anna Thalbach leiht am selben Tag in Halle 12 ihre wundervolle Stimme für Auszüge aus Michaela Karls Biografie über die neuseeländische Schriftstellerin Katherine Mansfield, ihr Leben in London und ihre inneren Dämonen. Am 19. Oktober erforschen Judith Schalansky, Wilhelm Bode und Katrin Schumacher die Natur-, aber auch die Kulturgeschichte und Fabelsymbolik von Fuchs und Hase. Bestsellerautor Florian Illies wiederum stellt am 21. Oktober sein Buch über Caspar David Friedrich vor. Die Lesung findet im Museum Folkwang statt, dessen ständige Sammlung wichtige Originalwerke des Künstlers enthält.

### Kleine Lesefans ganz groß

Dass Lesen alles andere als ein altmodischer Zeitvertreib ist, beweist der anhaltende Erfolg des Programms lit.kid.RUHR. Mit Lesungen, Schreibwerkstätten und vielen interaktiven Events werden Kinder und Jugendliche eingeladen, das Lesen zu feiern. Das Angebot bietet dieses Jahr mit 33 Veranstaltungen eine große Auswahl für junge Leseratten aller Altersklassen und Bildungsniveaus. Neben Rufus Beck's Lesung aus „Harry Potter“ kommt mit Max Mutzke ein weiterer großer Name auf die Bühne. Der beliebte Musiker liest aus seinem frisch verfassten Kinderbuch „Komm mit ins Paradies der Träumer“ vor – natürlich mit musikalischer Untermalung. Ganz großes Kino wird allen Fans der Kinderkrimireihe „Die drei ???“ geboten. Gemeinsam mit den Hauptdarstellern des Kinofilms liest Autor André Marx aus „Die drei ??? und das Erbe des Drachen“ vor. Das Publikum ist eingeladen, gemeinsam mit den drei jungen Detektiven an der Lösung des Falls zu knobeln.



Das vielseitige Programm der lit.RUHR zieht seit Jahren Literaturliebhaber von Nah und Fern an.

Noch mehr Möglichkeiten zur Interaktion und eigenen Gestaltung bietet das Projekt #lassmalesen, bei dem Jugendliche eigenverantwortlich eine Lesung organisieren, und die Schreibwerkstatt #lassmalschreiben. Es gibt wie auch in den vergangenen Jahren einen Schreibwettbewerb, diesmal zum Thema „Mut!“, dessen beste Texte von den Autorinnen und Autoren sowie Radiomoderator Benni Bauerdick am Samstag auf einer großen Bühne vorgelesen werden. Illustratorin Nadine Wagner zeichnet live Bilder zu den gelesenen Texten. Bei dem beliebten Projekt „Klassebuch“ werden Schulklassen aller Schulformen kostenfrei eingeladen, sich literarisch zu engagieren. „Die Veranstaltungen von lit.kid.RUHR kommen immer großartig bei den Kindern und Jugendlichen an“, freut sich Programmleiterin Angela Furtkamp. „Wir geben uns jedes Jahr große Mühe bei der Auswahl der Autorinnen und Autoren, der Mitmachmöglichkeiten und der Standorte. Wenn wir dann sehen, wie sich die Kinder und Jugendlichen vom Programm begeistern lassen und wie gern sie mitmachen, geht uns immer das Herz auf.“

Das Programm der lit.RUHR 2023 auf Zollverein finden Sie auf [www.zollverein.de/lit-ruhr](http://www.zollverein.de/lit-ruhr).

Karten für die Veranstaltungen sind ab sofort im Internet erhältlich auf [www.lit.ruhr](http://www.lit.ruhr)

# Dahingleiten vor spektakulärer Kulisse

Die Eisbahn auf Zollverein feiert ihr Comeback. In diesem Winter können Gäste wieder vor der spektakulären Koks-Ofenbatterie über das Eis gleiten. Während der Osterferien 2024 wird es zusätzlich erneut eine Rollschuhbahn auf dem Welterbe geben. **Text: Petra Lapps**

**S**ie ist wieder da: Dank Werbepartner und Kooperationen können sich Schlittschuh-Fans in diesem Winter erneut auf die einzigartige Zollverein-Eisbahn vor der beeindruckenden Koks-Ofenbatterie freuen. Von Samstag, 9. Dezember 2023, bis Sonntag, 7. Januar 2024, bietet die 150

Meter lange Eisbahn ein „eiskaltes Vergnügen“ für die ganze Familie und Buden laden zu Snacks und Heißgetränken ein.

Eine zauberhafte Atmosphäre herrscht besonders nach Einbruch der Dunkelheit, wenn bunte Lichter die imposanten Schornsteine und Koksöfen stimmungsvoll beleuchten. Beim Eisstockschießen auf einer separaten Fläche geht es heiß her: Ob als Firmenevent oder sportlicher Wettkampf mit Freundinnen und Freunden – viel Spaß ist garantiert.

Auf die Rollschuhbahn, erstmals im vorherigen Winter als Alternative zur Eisbahn installiert, müssen Zollverein-Gäste dennoch nicht verzichten. Sie wurde nicht nur von der Jam-Skate-Szene so gut angenommen, dass sie für die Dauer der Osterferien auf das Welterbe-Gelände zurückkehrt. Von Montag, 25. März, bis Samstag, 6. April 2024, dürfen Klein und Groß in der Halle 5 wieder ihre Runden drehen.



## Eisdisco

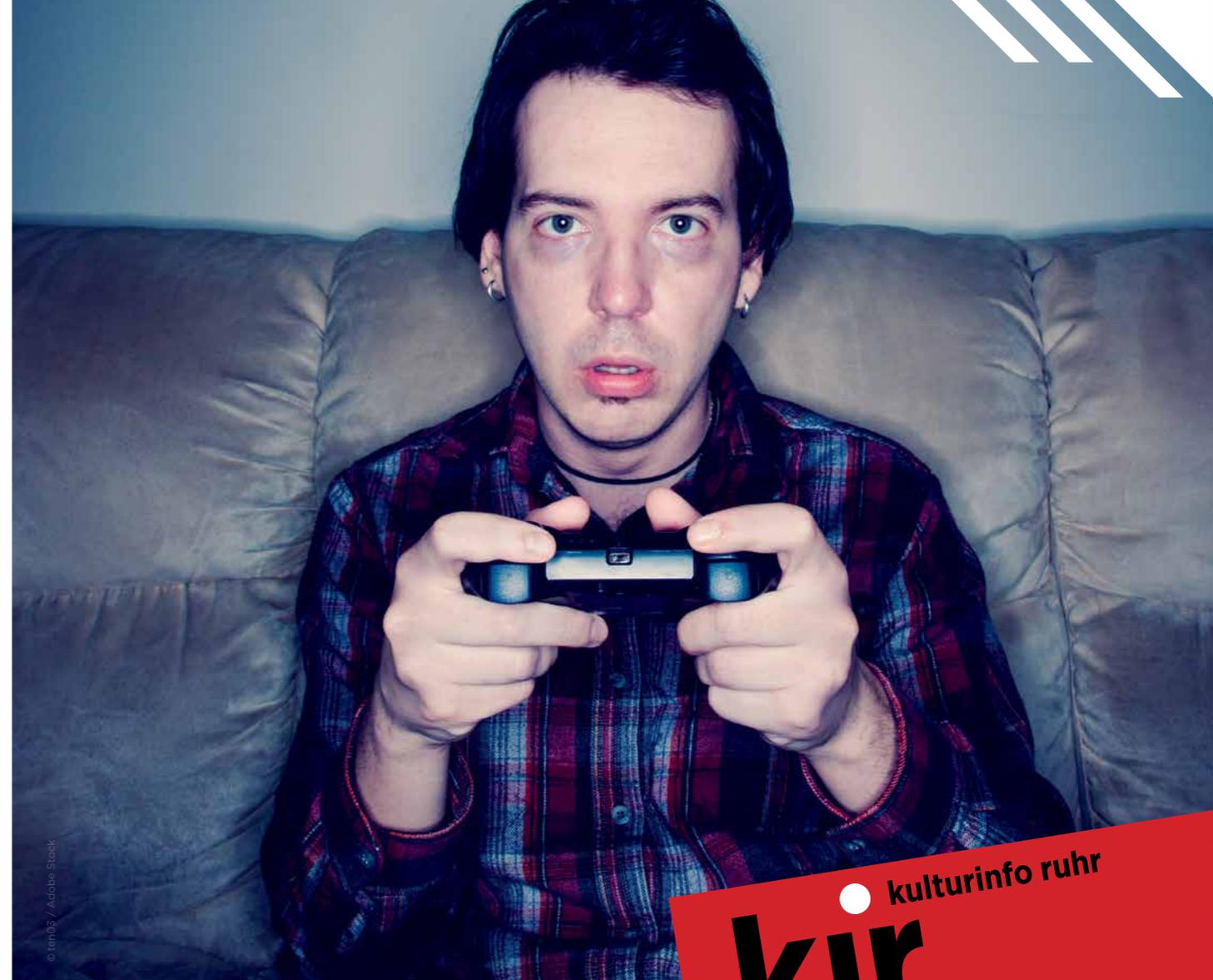
Samstag, 16.12. und Samstag, 06.01. 20.00–24.00 Uhr

Alle weiteren Informationen zur Eisbahn sowie Öffnungszeiten und Eintrittspreise finden Sie hier:

[www.zollverein.de/eisbahn](http://www.zollverein.de/eisbahn)

Tickets buchen unter:

[zollverein-eisbahn.ticketfritz.de](http://zollverein-eisbahn.ticketfritz.de)



kulturinfo ruhr  
**kir**

## Na? Mal wieder was anderes sehen?

KIR. Alle Kulturveranstaltungen in der Metropole Ruhr auf einen Blick!

 [www.kulturinfo.ruhr](http://www.kulturinfo.ruhr)

REGIONALVERBAND  
**RUHR**

Internationales Literaturfest

 **lit.RUHR**

17.–22.10.2023

MATTHIAS  
**BRANDT**

DANIEL  
**KEHLMANN**

JUDITH  
**HERMANN**

UWE  
**TIMM**

TERÉZIA  
**MORA**

ANTHONY  
**MCCARTEN**

ANDREJ  
**KURKOW**

MARTIN  
**SUTER**

MAX  
**MUTZKE**

FLORIAN  
**ILLIES**

MARIA  
**SCHRADER**

KAREN M.  
**MCMANUS**

NAVID  
**KERMANI**

HARALD  
**WELZER**

NORA  
**BOSSONG**

ANDREAS  
**DORAU**

SVEN  
**REGENER**

RUFUS  
**BECK**

BJARNE  
**MÄDEL**

CORDULA  
**STRATMANN**

TIJAN  
**SILA**

TAMARA  
**BACH**

RALF  
**ROTHMANN**

INGO  
**SIEGNER**

CLAUDIA  
**MICHELSEN**

MICKY  
**BEISENHERZ**

DEBORAH  
**FELDMAN**

SOPHIA  
**BURTSCHER**

DAS KOMPLETTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER [WWW.LIT.RUHR](http://WWW.LIT.RUHR)

Brost  
Stiftung

RAGSTIFTUNG 

STIFTUNG  
MERCATOR

 Sparkasse Essen

 Stiftung  
Zollverein

EvonikStiftung 

 FUNKE

WDR  5

 HOCHTIEF

MESSE  
ESSEN

STADT  
ESSEN KULTURAMT

 ESSEN  
LEBENSUNION

AKTION  
KONZERT

gefördert durch den  
Förderplan Essen Inklusiv

STADT  
ESSEN

SHERATON  
Essen